

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 54.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 1. Februar 1906.

Nummer 16.

Correspondenz.

Am Sonnabend Morgen, den 27. Januar verschied im Hause ihres Schwiegerohnes, Herrn Adolph Bloch, Frau Barbara Viesela, und wurde am Sonntag auf dem Familienfriedhofe beerdigt. Die Verstorbene erreichte ein Alter von 73 Jahren, 4 Monaten und 27 Tagen. Mit ihr ist eine alte An siedlerin von York Creek zur ewigen Ruhe eingegangen. Seit zwei Menschenalter hat sie daselbst gelebt und wurde von Allen, die sie kannten, wegen der vortrefflichen Eigenschaften ihres Charakters hochgeschätzt und verehrt. Sie kannte York Creek, als es noch eine Wildnis war, und hat mit ihrem, ihr vorigen Sommer im Tode vorangegangenen Gatten Mühe und Roth, Leid und Sorgen unter damals schwierigen Verhältnissen redlich getheilt. Sie war eine echte, treue Mutter und verstand es, wie keine zweite, ihre vielen Kinder in Furcht und Ehren zu erziehen und ihre Söhne zu tüchtigen Männern, ihre Töchter zu guten Hausfrauen heran zu bilden. Hochgebildet und mit feinem Taktgefühl begabt, repräsentirte die Verstorbene die deutsche Dame, in des Wortes edelster Bedeutung, und wußte das Ansehen und die Würde einer solchen bis an ihren Tod zu wahren. Nachdem sie die Freude gehabt hatte, ihre Kinder sämtlich glücklich verheiratet zu sehen, wurde ihr auch das gewiß seltene Glück zu theil, alle ihre Lieben in ihrer unmittelbaren Nähe zu haben. So blieb denn, nach wie vor, das Elternhaus der Sammel punkt der Kinder und Enkel, die der alten Mutter und Großmutter alle innig zugethan waren. Kein Tag verging, an dem nicht eins oder mehrere ihrer Kinder die alte Mutter durch ihren Besuch erfreuten; und kam das Weihnachtsfest heran, so war es selbstverständlich, daß die ganze Familie sich um die alte Dame versammelte, die es sich nicht nehmen ließ, jedes einzelne Familienglied zu beschenken. Zahlreich währte dieser trauliche Verkehr zwischen Mutter und Kindern, bis nach dem Tode ihres Gatten, Frau Viesela zu tränkeln anfing und sich endlich im Hause ihres Schwiegerohnes auf's Krankenlager legte, von dem sie nicht wieder aufstehen sollte. Wie sehr auch die Töchter und Schwiegertöchter in liebevoller Pflege der Verstorbenen wetteiferen und während ihrer dreimonatlichen Krankheit alles thaten, um die Schmerzen der Kranken zu lindern, — es war zu spät; die Kranke wurde zusehends schwächer, bis sie endlich um halb 8 Uhr Sonnabends Morgen von ihrem Leiden erlöst wurde. Auf sie, die treue Mutter, die stets auf das Wohl ihrer Kinder bedacht war, passen so recht die schönen Worte eines unbekanntem Dichters:
Wenn du noch eine Mutter hast,
So danke Gott und sei zufrieden;
Nicht Allen auf dem Erdenrund
Ist dieses hohe Glück beschieden.
Wenn du noch eine Mutter hast,
So sollst du sie mit Liebe pflegen
Dah sie bereinst ihr müdes Haupt
In Frieden kann zur Ruhe legen.
Sie hat vom ersten Tage an für dich gelebt in bangen Sorgen.
Sie brachte Abends dich zur Ruh',
Und weckte küßend dich am Morgen.
Und wusch dir fröhlich das Gesicht,
Und gab dir mit tiefem Schmerze geboren,
Und gab alle dich schon auf.
Die Mutter gab dich nicht verloren.
Und hast du keine Mutter mehr
Und kennst du sie nicht mehr beglücken,
So kennst du doch ihr frisches Grab
Mit duft'gen Blumenkranzen schmücken.
Der Mutter Grab, ein heilig Grab,
Für dich die ewig heil'ge Stelle!
Oh! wende dich an diesen Ort,
Wenn dich umtost des Lebens Welle.
H. C. J.

Eingefandt.

Ein Freudentag war der 24. Januar für die Familie Kraack an der Yorks Creek; fand doch an dem Tage die Vermählung ihrer Tochter Martha mit Herrn Fritz Braune statt, und in Verbindung damit die silberne Hochzeit der Eltern. Weit über hundert Gäste hatten sich eingefunden, um sich mit den Fröhlichen zu freuen und die weithin bekannte Gastfreundschaft des Hauses Kraack zu genießen. Gegen 3 Uhr fand im festlich geschmückten Parlor die Trauung der Tochter statt. Dieselbe war umgeben von ihren Freunden und Zeugen Berthold Voep und Hilda Kraack, Alwin Werz und Annie Braune. Pastor C. H. Hempel hielt die Traurede und vollzog die Trauung. Nachdem die Beglückwünschung des jungen, schönen Paares beendet war, ging man in's Freie. Da standen im Kranz grüner Gurrlenden, die ersten Blüten und Kränzen geschmückt, das Jubelpaar Herr Friedrich August Kraack und seine Gattin Marie Luise Pauline, geb. Hummel, die vor genau 25 Jahren in der evangelischen Kirche zu Oberkunnerdorf, Kgr. Sachsen, sich die Hand fürs Leben gereicht hatten. Umgeben waren dieselben von ihren Kindern und Schwiegerkindern nebst Entkind. Herr Pastor C. H. Hempel hielt im Anschluß an das Wort: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er Dir Gutes gethan hat,“ eine dem Ereignis angepaßte Rede und segnete dann mit Gebet das Jubelpaar fürs weitere Leben ein. Möge das, was dem Jubelpaar gewünscht wurde, in Erfüllung gehen!

Leidest euch nicht. Ist eure Verdauung schwach, so nehmt Kodol Dyspeptia Cure; sie wird euch helfen. Rev. W. G. Pocutt, South Mills, N. C., sagt: „Ich litt mehrere Jahre an chronischer Verdauungschwäche; alles, was ich aß, schien sich nicht zu verdauen. Kopfweh, Herzklopfen, gedrückte Stimmung und Schwäche zu verursachen. Mein Apotheker empfahl mir Kodol, und es hat mich geheilt. Ich kann jetzt alles essen und nachts gut schlafen.“ Kodol verdaut was man isst. W. G. Voelcker.

Eingefandt. Alte Erinnerungen.

Ich habe gelesen, daß Jemand den „Bohemian John“ schreiben lehnen wollte. Na, tröste dich, John! Du hättest den Sturm sehen sollen, der über mich losbrach, weil ich schrieb, daß gewisses rohes, unкультурtes Sandland zu arm sei für den Preis von \$20 bis \$25. Doch Sand darüber! Mir fiel eben so eine alte Geschichte ein. Ich und Vetter Michel, Michael Hill, Johann Georg Hilt, Carl Hilt und Adam Becker fuhrten zusammen nach Baftrop, um Bauholz zu holen. Als wir wieder an den Colorado kamen und im Begriffe waren das Ferry-Boot zu benutzen, kam der Administrator eines gewissen Ries mit dem Sheriff und wollte dem Adam Becker ein paar werthvolle Dachsen wegnehmen, weil sie den Brand R trugen. Die Dachsen waren von Baftrop, wurden aber an Sterzing bei Neu-Braunfels verkauft; von Sterzing hatte sie Adam Becker gekauft. — Nach vierstündigem Aufenthalt verlangten sie Cautions von Johann Georg Hilt, welche er gab. Also Cautions von einem fremden Manne, der damals noch keinen festen Wohnsitz hatte! — Als wir fahren wollten, frag Vetter Michel: „Du, Adam, was hat denn der ge—ge—wollt?“ Adam Becker fuhr noch einmal nach Baftrop, aber zehn Meilen unterhalb über Higgins' Ferry. Er

verkaufte dann sein Fuhrwerk, behielt aber die Dachsen, so lange sie lebten. Etwas später fuhr ein gewisser Wiedner mit Neh's Fuhrwerk zur Mühle nach Baftrop, um Holz zu holen. Das Vieh des Herrn Neh in Comal County hatte auch den Brand R. Als Wiedner durch Baftrop kam, wollte ihm der Administrator von Ries ebenfalls ein paar Dachsen wegnehmen. Wiedner, ein alter Soldat, sagte dem Burschen, es thäte sich nicht lohnen um ein paar junge Dachsen, er sollte mit nach Neu-Braunfels kommen, die Leute, die die Dachsen gezogen hätten, hätten noch an fünfzig Kopf Vieh; wenn die Dachsen sein wären, so wäre auch das Vieh sein; „so, jetzt heb ich genaucht, moß dat ju fort kumst, oder kam ob Det, ich heb könne Tid mehr.“ — So fuhr er auf dem Ferry-Boot über den Colorado nach Neu-Braunfels zu. Adam Becker wohnte damals an der ersten Santa Clara. Wiedner wohnte später bei Schumannville. Das Erzählte ereignete sich ungefähr im Jahre 1853. Texas hat doch Manches, was mir nicht in den Kopf will. Wird z. B. einer als Jury-Mann vorge laden, so wird er bestrahlt, wenn er nicht kommt; ist aber die Gerichts sigung aus, so bekommt er nichts, wenn er nicht an eine Jury kam, und wenn er auch einen noch so weiten Weg zurücklegen mußte, wo es ihm Geld kostete. Hat ein Mann einem andern oder einer Familie Geld geliehen auf eine Blank Note, und der Mann oder die Familie will nicht zahlen, so kann man ihnen nichts nehmen, noch nicht einmal einen Steinsefel, denn „der belangt unserm John“; aber der Staat kann eine Heimstätte verkaufen lassen für Steuern, weil er Rangiers hat. Bernard Monton, Boerne.

Alle älteren Hustensyrup verschlucken. Das ist ein Fehler. Eine neue Idee wurde vor zwei Jahren in Kennedy's Laxative Honey and Tar verkörpert. Dieses Mittel wirkt auf die Schleimhäute des Halses und der Lunge und führt zugleich ab. Es vertreibt die ganze Erkältung aus dem System, reinigt den Hals und lindert Husten, Heiserkeit, Croup, Keuchhusten usw. Zu haben bei W. G. Voelcker.

Eine Dankagung.

Wir möchten unsern aufrichtigen Dank allen Freunden und Kunden der Comal National-Bank aussprechen, welche in so liberaler Weise durch ihre Unterstützung und ihren Einfluß zum Aufbau unseres Unternehmens beigetragen haben; und von den vielen freundlichen, ermutigenden Beglückwünschungs schreiben, die uns zugegangen sind, wünsche ich das folgende zu veröffentlichen, da es im Besonderen in allen diesen Zuschriften verkörpert Gefühlen Ausdruck verleiht. Hochachtungsvoll Arlon B. Davis, Kassirer. Der Brief. „Marion, Guadalupe County, Texas, am 23. Januar 1896. Herrn Arlon B. Davis, Neu-Braunfels, Texas. Werther Herr! Ich habe mir schon mehrmals vorgenommen, Ihnen zu schreiben, seit Sie mir Ihren schönen Kalender von der Comal National-Bank von Neu-Braunfels für das Jahr 1906 geschickt haben. Wenn man es richtig betrachtet, stellt das Bild auf dem Kalender Reichtum in jeder Beziehung dar. Das gutgekleidete kleine Mädchen ruht auf einem reichgepolsterten Sessel; die beiden weißen Kaninchen, „Erlichkeit und Gerechtigkeit“, stellen die Leitung der Bank vor; um es kurz zu sagen: Diejenigen, welche ihr Geld in einer solchen Bank deponieren, können überzeugt

sein, daß es sicher aufgehoben ist, und sie können besser leben, weil ihnen ihr Geld Zinsen einbringt. Die gute Wirkung einer zweiten Bank macht sich den Bewohnern von Comal County und angrenzenden Counties merklich fühlbar; was man sogar von Leuten hören kann, die zuerst gegen eine zweite Bank waren. Ich glaube, wenn Sie mehr Re klame in dieser Gegend machen würden, so würden manche Leute ihr Geld bei Ihnen deponieren, da alle Farmer eine gute Ernte gemacht haben und baares Geld an Hand haben müßten, das sie vermutlich lieber wo deponieren würden, wo sie Zinsen dafür bekommen, als es an einem Plage lassen, wo es ihnen nichts einbringt. Indem ich Ihrer Bank eine ge deuhliche Zukunft wünsche, und daß sie die Schwierigkeiten, denen ein neues Unternehmen oft begegnet, glücklich überwinden möge, ver bleibe ich mit allerbestem Dank, Hochachtungsvoll, Ihr (Der Scheiber.) Zum Schluß möchte ich Allen, die noch keinen unexer Kalender in ihrem Heim haben, verrichten, daß es uns freuen wird, wenn Sie vorsehen und sich einen holen werden, so lange unter Vorrath reicht. Einerlei wo Sie Ihre Bankgeschäfte früher verrichtet haben, oder wo Sie dieselben jetzt befragen, es wird uns sehr angenehm sein, Sie, wenn Sie zur Stadt kommen, in unserer Bank unterhalten zu können. Sie sollten unsere neuen Banknoten sehen, die wir soeben von der Regierung drucken in Washington bekommen haben; unsere Adair-Maschine, welche lange Jahrenreihen fast blitzschnell zusammenzählt; unsern automatischen Telephon-Führer; unsere verbesserte Schreibmas chinen-Einrichtung; unsere reichhaltige Sammlung ausländischen Gel des; die Abbildung der 20,000 Acker-Ranch unseres Präsidenten in Travis County; das Bild des Ver bandes der Auktoren Rechtsanwälte, deren Vorsitzender unser Präsident seit zwanzig Jahren ist. Kommt und bringt Eure Reklamen mit. Wir sehen Kinder gern. A. B. D. Ein beliebtes Mittel für Säuglinge. Sein angenehmer Geschmack und seine prompten Kuren haben Chamberlains Cough Remedy zu einer Lieblingsmedicin der Mütter und kleinen Kinder gemacht. Es heilt ihren Husten und ihre Erkältungen schnell und verhütet die Gefahren von Lungenentzündung und anderen ernstlichen Folgen. Es heilt nicht allein Brustentzündung, sondern verhütet diese, wenn es gleich eingegeben wird, sobald der Croupartige Husten bemerkt wird. Zu verkaufen bei S. B. Schumann. Kirchenzettel. Friedenskirche gegenüber dem Lone Oak-Friedhof. Gottesdienst und Sonntagsschule 10 Uhr morgens. 11. Febr. in der Kirche. 18. Febr. im Frankfurt Schulhaus. 25. Febr. in der Kirche. Der Kirchenchor übt jeden Don nerstag Abend. Am 4. März soll abends 7 1/2 Uhr ein Abendgottesdienst stattfinden. Bei dieser Gelegenheit wird die Kir che zum erstenmale in voller Gas beleuchtung erstrahlen. Derselbe ist jetzt endlich fertig gestellt. Der Kirchenchor trifft Anstalten, den Gottesdienst genuehreich zu machen. Jedermann ist herzlich willkommen. C. H. Hempel, Pastor. Zahmer Nücken. Dieses Leiden entsteht gewöhnlich durch Rheumatismus der Muskeln und kann durch Gebrauch von Chamberlains Pain Balm, zwei oder drei mal täglich, kurirt werden. Die wehen Stellen müssen bei jeder zeitigen Gebrauche damit tüchtig eingerieben werden. Sollte das nicht helfen, dann erhält man sofortige Linderung, wenn man ein Stück Flanell, ein wenig mit Pain Balm angefeuchtet, auf die Stelle bindet. Verkauft bei S. B. Schumann.

Verkaufs-Anzeige.

Das zum Nachlaß der verstorbenen Frau Friederike Schwerfeger geborene Grund eigentum an der Comal- und Ferry- Straße, anstößend an J. L. Forle's Platz, soll an den Meistbietenden verkauft werden. Angebote sind bis zum 24. Februar bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die Erben behalten sich das Recht vor, mitzu bieten. 3t John Schwerfeger.

Zu verkaufen:

Mein Eigentum in der Comalstadt, enthaltend drei Lots, Wohnhaus, Stallun gen, Brunnen und Wasserwerk. Näheres beim Eigentümer Henry Moberhoff.

General-Versammlung

der Aktionäre der Comal County Fair Association am Montag, den 5. Februar, nachmittags 3 Uhr, im Court House zu Neu-Braunfels. Direktorenwahl und andere Geschäfte lie gen vor. Recht zahlreiche Beteiligung ist erwünscht.

Zu verkaufen!

16,000 Acker schwarzes Mesquite-Land, in der Nähe von Karnes City, nahe der Aransas Pass-Eisenbahn. Das Land ist „black soil“, und gerade so gut wie das Land in der Nachbarschaft von Manor und Taylor. Alle Farmprodukte wie Korn, Baumwolle, Hafer, Zuckerrohr und Gemüse gedeihen vorzüglich ohne Bewässerung, wie Jedermann in den an ge hörenden deutschen Ansiedlungen sehen kann. Verkaufsbedingungen: Wenigstens 150 Acker und aufwärts für \$8 den Acker, 1 1/2 Baar, Rest auf Zeit zu 7 Prozent Zinsen. Man wende sich an F. Spaeth, 105 West-Akte Straße, Austin, Texas.

\$15 Belohnung.

Wer meinen entlaufenen Gaul findet, wird ersucht, ihn nach Neu-Braunfels zu Knecht & Gehard zu bringen und obige Belohnung in Empfang zu nehmen. 2t Peter Welteroth.

Gelegenheit!

Ich habe eine der schönsten Ranches im Staate zu verkaufen, welche sich zur Ein teilung in kleine Farmen vorzüglich eignet; es ist das so gut bekannte Haber mann'sche Ideal, gelegen zwischen Cibolo und Leon Springs und bekannt als die Schaffe Ranch. Der Platz umfaßt 6000 Acker; der Boden ist braun-schwarz und trägt irgendwelche Frucht. Preis sehr mäsig, 1/2 baar Anzahlung, den Rest mit 6 Prozent Zinsbar auf beliebige Zeit. Näheres bei H. B. Feldmann, 423 Navarro Str., San Antonio, Texas. New Phone 984.

Zu verkaufen.

170 Acker 4 Meilen westlich von Led hart, gutes Haus mit 4 Zimmern, 20 Acker in Kultur, gutes Schwarzland, kann alles urbar gemacht werden; \$35 pro Acker. Theil baar, Rest auf lange Zeit. Näheres bei Frau J. W. Halm in der Comalstadt oder bei Cam Poser, Neu-Braunfels, Tex.

Zu verkaufen.

gute zugesehne Pferde zu verkaufen bei E. C. Stoppel.

Zu verkaufen.

Meine Farm 10 Meilen oberhalb Boerne, an der S. A. & A. P. Ry. ge legen (die Station Welfare liegt mitten darin), enthält 1220 Acker, davon 90 in Kultur. Beständig fließendes Wasser. Eine große Quelle zur Bewässerung eines Gartens. Güter Brunnen, Windmühle, große Wohnhäuser und Stall und Scheu n. Cotton Gin und Kornmühle. Schulhaus, Postoffice und Telephon ist auf dem Plage. Näheres bei Chas. Bessler, Welfare, Kendall Co., Texas. 14 4t

Der Anzeiger.

Table with real estate listings: 16. Oktober Gesamt-Bestände \$29,820.00. 9. November Gesamt-Bestände \$55,271.49. 9. Dez. Gesamt-Bestände \$79,534.70. 10. Januar Gesamt-Bestände \$95,826.06.

Die Comal National Bank.

Zu verkaufen: 20 ausgereinnete Bauplätze in der Capital-Strasse. Frau Helene Landa.

Billig zu verkaufen.

Eine Ranch 13 Meilen westlich von Neu-Braunfels, enthaltend 351 1/2 Acker, mit Wohnhaus, Cornhäusern und Stallun gen; genügend Wasser. Näheres bei Carl Bueß, Braden, oder John Rickisch, Braden. 13 4t

An alle Pflanzer!

Falls Sie diesen Herbst oder Winter Obstbäume, Sträucher, Rosen oder des gleichen anpflanzen möchten, so bitte sprechen Sie mal bei mir vor, oder schreiben Sie um Katalog. Achtungsvoll A. W. Steinbring, 2 4mt Neu-Braunfels, Tex.

Fisch-Geräthe.

Angelstangen, Haiseln (reels), Schnur, Angelhaken, Kork, Seantlet, Minnow-Nege und Eimer, Patent-Röder, Speere, Fisch-Stringer und sonst alles, was man zum Fischfang braucht, bei dem W. H. Gerlich, „Diecle Doktor“. Reparatür aus Gencere und Revolver.

Neu Braunfels Marble Works.

Alle Friedhöfsarbeiten werden auf's Beste und zu den niedrigsten Preisen ausgeführt. Es ist für Jeden vortheilhaft, sich bei W. M. D. Schubert oder Chas. Borchers nach Preisen zu erkundigen, ehe man sonst wo bestellt. West-Sequin-Strasse, bei Preiß & Co.'s Leibstall.

Zu vermieten:

Wünschenswerthe Office-Räume in Rand's Gebäude auf der Plaza. Die Comal National Bank.

Advertisement for Foleys Honey and Tar featuring an illustration of a man with a money bag and a check book. Text: Kluge Leute verstehen, wie wichtig es ist, ein Bank-Conto anzufangen. Der sicherste Weg, Geld oder Werthfachen aufzubewahren ist, sie in einer zuverlässigen Bank deponieren. Bei und deponirtes Geld ist so sicher wie die ägyptischen Pyramiden. Wir sind bestrebt, unsere Kunden mit der größten Höflichkeit und Zuverlässigkeit zu behandeln. Foley's Honey and Tar for children safe, sure. No opiates.

Texanisches.

In Wolfe City gab eine reizende Carnevals-gesellschaft Vorstellungen. Bei einer derselben unternahm ein junger Mann Namens Lindsay Cooper einen Aufstieg mit einem Luftballon. In der Höhe von 1500 oder 2000 Fuß verlor er seinen Halt am Trapez, fiel herunter und war augenblicklich todt. Ungefähr 400 Leute waren Augenzeugen des Unfalls. Es war das erste Mal, daß Cooper sich auf dem Trapez produzieren wollte.

In San Antonio ist Herr Conrad Huberich gestorben. Sein Sohn, Herr C. H. Huberich, war längere Zeit Professor der Staatswissenschaften an der Universität von Texas, von wo er an die Stanford-Universität nach Californien berufen wurde.

Bei San Marcos werden wieder mehrere hundert Acker Land mit Zwiebeln bepflanzt.

Das feinerne Gebäude, welches östlich vom Courthouse in San Marcos stand und welches lange Jahre als Gewölbe für Aufbewahrung der County-Archive diente, ist niedergefallen. Aus den Steinen wird eine Einfassung um den Courthausplatz hergestellt.

Gefahr für die Gesundheit.

Nierenleiden sind eine tödliche Gefahr, und viele Leute sind ernstlich krank, ehe sie die Symptome richtig erkennen. Foley's Kidney Cure corrigiert Unregelmäßigkeiten und kräftigt die Nieren, und sollte bei den ersten Anzeichen von Nierenleiden genommen werden, da es unmöglich ist, gesund zu sein, wenn die Nieren nicht in Ordnung sind. Zu haben bei H. B. Schumann.

Am 5. Februar tritt in Johnson City das Districtrichtergericht von Blanco County in Sitzung.

Die folgenden Bürger sind als Mitglieder der Grand Jury vorgeladen worden: A. Bellar, Albert Müller, W. L. Gourly, Willie Adams, W. A. Ross, L. R. Hopkins, John Houchin, John Wilson, A. J. Ferrell, J. L. Schofield, Ed. Ottmers, Edmund Obeling.

Auf der Petit Jury - Liste stehen die folgenden Namen: Geo. Riba, Wm. Brämmer, C. E. Crist, Otto Luerjen, Cicero Bagby, C. A. Lindemann, Jesse Wright, Willie Beckmann, Chas. Jung, Ed. Byler, Lee Tutt, Gus Saunders, Sid Smith, Andrew Wagner, Alex. Grote, Willie Kidder, S. Glas, Jno. Kramer, J. S. Fuchs, Jake Felps, Wef Edwards, Wm. Wedekind jr., E. B. Giger, Willie Stevenson, R. A. Chunn, W. E. Coleman, Wid Hardin, Geo. Shellen, Jim Hids, Jakob Metzger, Aug. Albers, E. Spaulding, Benson West, Jim Graham, Emil Vaas, W. A. Cowan.

In Schulenburg hat sich der Restaurateur John David erschossen.

In der Nähe von Boerne läßt sich der frühere County-Arzt J. J. Graham ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus bauen.

Adam Schwarz hat von W. J. Dane und Frau 1000 Acker aus der an der Neu-Braunfels-Boerne Road gelegenen „Kendall Ranch“ für \$10,000 gekauft.

In Seguin ist die Rede vom Bau eines neuen Gerichtsgebäudes. Das alte soll als Stadthalle und Feuerwehr-Hauptquartier benutzt werden.

Stehlen Foley's Honey and Tar.

Foley & Co., Chicago, führten zuerst Honey and Tar als Hals- und Lungenmittel ein, und infolge der großen Popularität dieses Mittels gibt es viele Nachahmungen. Man verlange Foley's Honey and Tar und nehme nichts anderes, da kein anderes Mittel dieselbe Befriedigung gibt. Führt leicht ab. Enthält keine Opiume und ist am sichersten für Kinder und schwächliche Personen. Zu haben bei H. B. Schumann.

Die texanischen Baptisten beabsichtigen, in der Stadt, die ihnen den besten „Bonus“ giebt, eine Hochschule zu errichten. San Marcos, Gonzales, Victoria und, wie verlautet, auch Seguin, geben sich um die Schule zu bewerben.

Der Bürgermeister und der Polizei-Chef von El Paso haben angeordnet, daß irgend ein Polizist, der während seiner Arbeitszeit politisch, entlassen wird.

In einer Massenversammlung in El Paso wurde beschlossen, Geld aufzubringen, um in den Schulhöfen Bäume und Pflanzsäulen zu pflanzen und Rasenplätze anzulegen. Mehrere hundert Dollars wurden für diesen Zweck in der Versammlung gezeichnet.

Bei dem nächsten Sängerfest des „Texanischen Gebirgsängerbundes“, welches nächsten Herbst in Boerne stattfindet, sollen die folgenden Lieder als Massenschöre vortragen werden:

- „Der Männergesang.“
- „Sängermarsch.“
- „Ade, du lieber Tannenwald.“
- „Jägers Lust.“

Am 20. Januar waren texanische Erdbeeren für \$14 bis \$16 pro Kiste zu haben.

Der County Clerk von Guadalupe County hat Heirathscheine für die folgenden Paare ausgestellt: W. E. Koepfel und Olga Blumberg.

Anton Magel und Lydia Hoffmann.

Grüße Schwierigkeiten in Sicht.

Man kann voraussehen, daß es ernste Schwierigkeiten geben wird, wenn Wagen und Leber in schlechtem Zustande sind, und wenn man nicht die richtige Medizin nimmt, wie Mrs. John A. Young von Clay, N. D. Sie sagt: „Ich hatte Leber- und Magen-Neuralgie, mein Herz war schwach und ich konnte nicht essen. Lange Zeit war ich schlimm ab, aber in Electric Bitters fand ich gerade, was ich brauchte; das Mittel half mir schnell und kurirte mich.“ Die beste Medizin für schwache Frauen. Unter Garantie zu haben bei W. E. Voelcker, für 50c die Flasche.

Viel Glück mit dem Halten von Baumwolle hatte ein Farmer Namens R. A. Brown, welcher acht Meilen unterhalb Lockhart wohnt.

Im Jahre 1903 verkaufte seine Nachbarn für 10 Cents; er wartete und erhielt 15 Cents. In 1904, als Baumwolle 5 Cents brachte, verkaufte er für 7 1/2 Cents; hätte er länger gewartet, so hätte er 10 Cents bekommen können. Dieses Jahr kaufte er die Baumwolle von seinen Rentnern für 9 Cents und verkaufte neulich, zusammen mit der von ihm selbst gezogenen Baumwolle — 75 Ballen im Ganzen — für 11 1/2 Cents das Pfund.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heirathschein ausgestellt für Emil Meurin und Ella Scherb.

In Friedrichsburg ist Herr Heinrich Pape, ein langjähriger Bewohner von Gillespie County, im Alter von 73 Jahren gestorben.

In San Marcos erlitt Herr Wm. Green schmerzhaft Verletzungen, indem sein Pferd auf ihn fiel.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup, seit über 90 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Fahren gegeben, beruhigt, erweicht das Halsfleisch, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25 C.

Vostlagernde Briefe.

Neu-Braunfels, Texas, am 27. Januar 1906.

- Barreta Rafael
- Contreras Ladofar
- Shomis Dya
- Fuentes Pablo
- Gustaffon (Studio)
- Garcia Miguel
- Ganza Rafael de la
- Gurza Dolores
- Howard Mrs. J. S.
- Hernandez Toribio
- Inus Cespin
- Leura Clara
- Mazurek Mik Mary
- Meyer Mik A.
- Urive Lucinde
- Martinez Monico
- Snyder Adolpha
- Turner R. S.

1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig, Postmeister.

Geschäfte.

Spät Abends, als der Bäcker gerade den Laden schließen will, kommt ein Student eilfertig in den Laden: „Sie Meister, haben Sie wohl noch fünfundsiebzig altbackene Semmeln?“ „Fünfundsiebzig altbackene... ich werb' gleich nachsehen.“ Hoch-

erfreut geht der Bäcker an's Auszählen der altbackenen Semmeln: eins—zwei—drei—vier— er zählt langsam und gewissenhaft. Der Student sieht aufmerksam zu. Endlich ist die Zählarbeit beendet. „Das trifft sich aber,“ schmunzelt der Bäckermeister, „gerade noch fünfundsiebzig altbackene Semmeln hab' ich.“

In dem Gesicht des Bruder Studio spiegelt sich innigste Theilnahme, als er bemerkt: „Die werden Sie heut' auch nicht mehr los!“

Die Ballmutter.

Vin ich es, die sich da tanzen dreht Mit fliegendem Athem und Rode? Der aufgelöst im Winde weht Das flatternde Gelode?

Rein, nein. Es ist mein eigenes Kind, Die liebe große Kleine! Wie thöricht wir im Alter sind! Ich seh' sie an und weine.

Denn meine Jugend fliegt da vorbei Vom Blüthenrausche trunken. Ich blied' ihr nach; auch Du träumst bald: Verloren und verjunken!

Fürstin Brede.

Der Schlaf.

Der Schlaf ist das größte Heilmittel, das die Natur in uns gelegt hat.

Dufeland.

Wer schläft, ist gut, so lange er schläft.

Fufinatio.

Es gibt der Schlaf die Kraft zu neuem Leben.

Shelley.

Schreibt für die Großmutter.

Frau Theresia M. Alexander aus Gendallville, Ind., schreibt: „Großmutter ist jetzt vierundachtzig Jahre alt und fast zu alt, um eine Medizin-Agentur zu führen, aber sie sagt, sie könne ohne Alpenkräuter-Blutbeleger nicht mehr leben. Er hat für sie Wunder gethan. Sie hat mich beauftragt zu schreiben und zu sagen, daß sie alles Mögliche thun wird, um jemand zu finden, welcher die Agentur hier übernehmen will.“

Forni's Alpenkräuter-Blutbeleger ist nicht in Apotheken zu haben. Er wird an das Publikum durch überall angestellte Spezialagenten direkt verabfolgt. Näherer Auskunft liefern Dr. Peter Rahmey & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Was einige große Männer über Zeitungen zu sagen haben.

Bryant sagte: „Eine Zeitung kann Gutes oder Uebles anrichten, je nach dem Charakter ihres Führers. Sie ist mit einer Mühle zu vergleichen, die Alles mahlt, was man hineinsteckt.“

James Parton sagte: „Zeitungen sind bei vielen Leuten zum großen Theile ihre Universität. Viele Christen lesen mehr die Zeitungen als die Bibel.“

Jefferson sagte: „Wenn ich gefragt würde, welches ich für besser hielt, eine Landesregierung ohne Zeitung, oder eine Zeitung ohne Landesregierung, würde ich das Letztere wählen.“

Cardinal Gibbons sagt: „Die

Befürchtung durch Zeitungen veröffentlicht zu werden, hält viele Menschen von der Ausführung von Verbrechen zurück.“

Kindliche Raivität.

Hänschen: „Du, Mama, was war denn früher da, die Krankheiten oder die Krätze?“

Kindliche Unschuld.

Die etwas strenge Großmama ist einige Wochen zu Besuch gewesen. Am Tage ihrer Abreise fragt sie den Kleinen Hans, wie man das so im Scherze thut: „Nun, Hänschen, Du bist wohl recht froh, daß ich wieder fortjahre?“


Hans (erstaunt): „Ja, woher weißt Du denn das, Großmama?!“

St. Jakobs Oel

hat seit vielen, vielen Jahren Kurirt und führt fort zu Kuriren

Rheumatismus, Neuralgie, Hüftenschmerzen, Verrenkungen, Quetschungen, Steifheit, Frost-Boulen.

Preis 25c und 50c.



60 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS, DESIGNS, COPYRIGHTS &c.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the

Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year in advance. Sold by all newsdealers.

MUNN & Co., 361 Broadway, New York

Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS

WITH **Dr. King's New Discovery**

FOR CONSUMPTION, COUGHS and SORES OF THE THROAT, or LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.

Price 50c & \$1.00 Free Trial.

Surest and Quickest Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.

B. E. VOELCKER

FOLEY'S HONEY AND TAR

Prevents Serious Results From a Cold.

Remember the name **Foley's Honey and Tar.** Insist upon having the genuine.

Three sizes only, 50c, 50c, \$1.00

Prepared only by **Foley & Company, Chicago.**

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.

Achtungsvoll,
Die Herausgeber.

Kodol Dyspepsia Cure

Digests what you eat.

Kennedy's Laxative Honey and Tar

Cures all Coughs, and expels Colds from the system by gently moving the bowels.

9 gegen 1

Die Statistik zeigt, daß die Wahrscheinlichkeit, daß man an Hals- oder Lungenkrankheit stirbt, wie 9 gegen 1 ist. Beruht deshalb keine Zeit, sondern kurirt eure Leiden mit

DR. KING'S NEW DISCOVERY

für Schwindsucht, Husten und Erkältungen.

Das einzige streng spezifische Lungenmittel das es gibt. Es wird positiv garantiert, daß es hilft, oder das Geld wird zurückgegeben.

Rettete den Prediger.

Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts Linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindsucht nahm. Dieses Mittel kurirte meinen Husten und rettete mir das Leben.“

Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei.

Empfohlen, garantiert und verkauft von **H. B. Richter & Co.**



Darling Koch- und Heizöfen bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Wir ersuchen unsere deutschen Freunde, bei uns vorzusprechen, wenn sie nach San Marcos kommen. Wir haben alles, was es in der Schwaaren-Branche gibt. Nabe beim Katy-Bahnhof.

Peter Malt.

WM. SCHMIDT,

Händler in allen Sorten von

Farmgeräthschäften.



Der „NEW CASADAY SULKY PLOW“, Garantirt der beste im Markt.

Studebaker Farm und Spring Wagen, Carriages und Buggies.

Ed. Steves & Sons' Lumber Yard,

Scherb, Texas.

(Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.)

Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Türen, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel. Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

HALM SALOON.

Hermann Tolle, Eigentümers

Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren und aufmerksame und reelle Bedienung.

Whiskey bei Quart und Gallone.

Gutes Restaurant in Verbindung; gute Maßzeiten 25 Cent.

Das letzte Mittel.

Emilie sagte ganz süß und lieb zu ihrem Verehrer: „Sie sind immer ein so treuer Freund gewesen, so daß ich es für meine Pflicht halte, Ihnen eine Mitteilung zu machen: ich werde — sie eröhrte tief — ich werde mich verheirathen.“

„Warum Sie einen Augenblick,“ rief er erregt, „ehe Sie weiter sprechen; hören Sie mich an, ich muß es Ihnen je & t sagen, denn ich habe ich nicht das Recht dazu: ich liebe Sie, ich bete Sie an; ich habe Sie geliebt seit wir Kinder waren. Ich weiß nicht, wie ich leben werde, wenn Sie das Weib eines Anderen sind. Aber wenigstens sollen Sie wissen, daß ich Sie seit Jahren gesiebt, und wenn Sie den Wind über mein fernes Grab werden heulen hören, dann —.“

„Ach, werden Sie nicht elegisch, Henry,“ sagte sie leise, „ich heirathe ja Dich!“ Da wurde er ohnmächtig und während sie sich ärtlich über ihn beugte, murmelte sie: „Ich mußte das thun, um ihn zum Entschluß zu bringen.“

Ernstes und Weiteres.

In einem Dorfe der Mark feierte der Kriegerverein sein Stiftungsfest, auch der Landrath des Kreises war zugegen. Der Bürgermeister des Dorfes betrug die einkommenslose Rednertribüne, um des Kreises Haupt für sein Erscheinen zu danken: „Hochwohlgeborener Herr Landrath, — Hochzuverehrender Herr — Hochgebietender Herr —!“ Da, das Gedächtniß verlagte, nach längerem Suchen brachte er endlich sein Manuskript hervor, um seine Rede zu Ende zu führen. Er nestelte aber noch weiter in seinen Taschen herum und argelich plachte er hervor: „Donnerwetter, nun how ich doch min Brill vergäten! Da ging ein schallendes Gelächter durch die Reihen der Festtheilnehmer, und auch der Herr Landrath hat wohl selten so viel gelacht wie damals.“

An der Betrunktheit ist nicht der Wein schuld, sondern der Mensch. (Chinesisches Sprüchwort.)

Wenn ein Zeitungsmann Recht hat, holt ihn der Druckfehlerbeutel. (Wechselblatt.)

Einspädeln ist schwerer als weitergehen.

Das Repräsentantenhaus in Washington hat die Bill angenommen, welche verfügt, daß alle Waren, die von den Philippinen nach den Ver. Staaten geschickt werden, hier tollfrei eingehen sollen. Nur Tabak, Zucker und Reis sollen 25 Procent des Werthes bezahlen, aber auch diese Zölle sollen in den drei Jahren fallen. Die Demotraten werden veranlaßt, gegen die Bill zu stimmen, obgleich ein Theil von ihnen anfänglich die Absicht hatte, sich den republikanischen Gegnern der Vorlage anzuschließen, um der Administration Verlegenheiten zu bereiten. Das ist durch den demokratischen Führer Williams glücklich verhindert worden; denn es wäre sehr thöricht und beanstandet, die sich ihm angeschlossen hätten.

Ein Finanzgenie ersten Ranges ist jedenfalls Oberst W. D. Mann, Herausgeber des New-Yorker Wochenblattes „Town Topics“ und des Buches „Fads und Fancies“, welcher in einem soeben in New York verhandelten Injurienprozeß die Hauptrolle spielte. Auf dem Zeugensande theilte er mit, daß er nicht weniger als \$200,000 von verschiedenen Kapitalisten der Großstadt gepumpt hat, so z. B. \$90,000 von James H. Keen, \$25,000 von W. A. Vanderbilt, \$10,000 von Chas. A. Schwab, \$10,000 von Wm. C. Whitney, \$10,000 von Thos. W. Ryan, \$5000 von Collis B. Huntington und \$4000 von Perry Belmont. Die meisten der Herren gaben, wie das Zeugensverhör an den Tag brachte, das Geld ohne erwägenswerthe Sicherheit und in vielen Fällen ohne Erwartung von Rückzahlung her, und die Folge war, daß sie alsdann in den Standspalten des erwähnten Revolverblattes verschont blieben. Müffen aber diese Leute eine Menge wunder Punkte in ihrer Reputation, oder auf gut Deutsch, Dreck am Stecken haben!

Aus Prag wird über eine interessante Operation berichtet: Prof. Rutula, der Vorstand der Klinik, trennte die beiden zusammengegangenen Schwwestern Rosa und Josefa Blazek durch eine Operation und der chirurgische Eingriff war erfolgreich. Bemerkenswerth ist, daß Rosa Blazek vor einigen Jahren den Typhus und die Mätern durchgemacht hat, während ihre Schwester gesund blieb. Professor Rutula schloß daraus, daß die Organismen der Schwwestern völlig selbständig funktionierten.

Ein Gefühlsmensch.

„Also, Frau, ich bin jetzt dem Thierclubverein beigetreten, daß Du Dich also nicht unterstellst, dem Hunde oder der Katze etwas zu Rede zu thun, sonst schlage ich Dir alle Knochen im Leib entzwei!“

Salfen nicht.

Alle Bemählungen, um besseres Mittel für Husten, Erkältungen und Lungenleiden, als Foley's Honey and Tar, sind vergeblich gewesen. Es beseitigt den Husten, heilt die Entzündung und verhindert ernste Folgen bei einer Erkältung. J. A. Patterion, Rushua, Iowa, schreibt: „Vorigen Winter litt ich an starker Bronchitis. Ich probierte mindestens ein halbes Duzend der angezeigten Hustenmittel und wurde von zwei Ärzten behandelt, doch halfen sie mir nicht. Ein Freund empfahl mir Foley's Honey and Tar, und zweidrittel einer Flasche kurirte mich. Ich halte es für die beste Husten- und Lungenmedizin in der Welt.“ Zu haben bei H. B. Schumann.

Betrug bloßgestellt.

Einige Fälscher haben in letzter Zeit Nachahmungen von Dr. King's Keuer-Entdeckung für Schwindlucht, Husten und Erkältungen, und von anderen Medicinen hergestellt und verkauft und damit das Publikum betrogen. Dieses soll eine Warnung vor solchen Leuten sein, welche zu profitiren suchen, indem sie den Ruf von Medicinen stehlen, die seit mehr als 35 Jahren erfolgreich Krankheiten kurirt haben. Ein sicherer Schutz ist unser Name auf dem Umschlag. Man sehe darnach bei allen Medicinen von Dr. King oder Bucklen, da alle anderen nichts als Nachahmungen sind. H. E. Bucklen & Co., Chicago, Ill., und Windsor, Canada.

Sonntagsjäger (Beamer):

„Diesmal gehe ich aber nicht eher aus dem Revier, als bis ich einen Hasen geschossen habe.“

Förster: „Sie haben sich wohl auf längere Zeit Urlaub geben lassen?“

„Angebrachte Vorfrist.“

Richter: „Haben Sie noch etwas zu bemerken, Angeklagter?“

Angeklagter (Lebensversicherungsgesellschaft): „Sawohl, ich...“

Richter (einfach): „Das heißt, nur Etwas, was auf die heutige Verhandlung Bezug hat, verifizieren lassen wollen wir uns nicht!“

Häuslicher Friede.

Dame: „Seit vierzehn Tagen rede ich mit meinem Manne kein Wort mehr.“

Herr: „Dann lebt ihr ja im schönsten Frieden.“

Unter Dichtern.

„Wohin senden Sie zumeist Ihre Gedichte?“

„An die Redaktion der „Lyrischen Welt.““

„Ach, die läßt einen ja immer so lauge auf Antwort warten!“

„Ja, aber dafür dauert auch die angenehme Hoffnung länger!“

Ergänzung.

„Sie wollen die Wittwe Goldstein heirathen? Die hat aber eine zweifelhafte Vergangenheit.“

„Da passen wir ganz gut zusammen: ich habe eine zweifelhafte Zukunft.“

Spruch.

Zwar noch in der Wirre irrst Du Banker Jerrisch, flackst und flirrst Du; Doch am Ende Kommt die Wende: Was Du werden sollst, das wirst Du!

Grippe und Lungentzündung.

Lungenentzündung kommt oft nach der Grippe, aber nie nach dem Gebrauch von Foley's Honey and Tar. Dieses Mittel kurirt Grippe und Husten, und verhindert Lungenentzündung und Schwindlucht. Man verlange Foley's Honey and Tar und nehme nichts anderes. Dr. G. Vacher, 157 Despard Str., Chicago, schreibt: „Vor 3 Jahren erkrankte meine Frau erslich an der Grippe. Ein schrecklicher Husten blieb zurück. Sie versuchte eine Flasche Foley's Honey and Tar, welche ihr sofort Erleichterung gab. Eine 50c-Flasche kurirte ihren Husten gänzlich.“ Nehmt nichts anderes. Zu haben bei H. B. Schumann.

Ein Gefühlsmensch.

„Also, Frau, ich bin jetzt dem Thierclubverein beigetreten, daß Du Dich also nicht unterstellst, dem Hunde oder der Katze etwas zu Rede zu thun, sonst schlage ich Dir alle Knochen im Leib entzwei!“

Salfen nicht.

Alle Bemählungen, um besseres Mittel für Husten, Erkältungen und Lungenleiden, als Foley's Honey and Tar, sind vergeblich gewesen. Es beseitigt den Husten, heilt die Entzündung und verhindert ernste Folgen bei einer Erkältung. J. A. Patterion, Rushua, Iowa, schreibt: „Vorigen Winter litt ich an starker Bronchitis. Ich probierte mindestens ein halbes Duzend der angezeigten Hustenmittel und wurde von zwei Ärzten behandelt, doch halfen sie mir nicht. Ein Freund empfahl mir Foley's Honey and Tar, und zweidrittel einer Flasche kurirte mich. Ich halte es für die beste Husten- und Lungenmedizin in der Welt.“ Zu haben bei H. B. Schumann.

Betrug bloßgestellt.

Einige Fälscher haben in letzter Zeit Nachahmungen von Dr. King's Keuer-Entdeckung für Schwindlucht, Husten und Erkältungen, und von anderen Medicinen hergestellt und verkauft und damit das Publikum betrogen. Dieses soll eine Warnung vor solchen Leuten sein, welche zu profitiren suchen, indem sie den Ruf von Medicinen stehlen, die seit mehr als 35 Jahren erfolgreich Krankheiten kurirt haben. Ein sicherer Schutz ist unser Name auf dem Umschlag. Man sehe darnach bei allen Medicinen von Dr. King oder Bucklen, da alle anderen nichts als Nachahmungen sind. H. E. Bucklen & Co., Chicago, Ill., und Windsor, Canada.

Sonntagsjäger (Beamer):

„Diesmal gehe ich aber nicht eher aus dem Revier, als bis ich einen Hasen geschossen habe.“

Förster: „Sie haben sich wohl auf längere Zeit Urlaub geben lassen?“

„Angebrachte Vorfrist.“

Richter: „Haben Sie noch etwas zu bemerken, Angeklagter?“

Angeklagter (Lebensversicherungsgesellschaft): „Sawohl, ich...“

Richter (einfach): „Das heißt, nur Etwas, was auf die heutige Verhandlung Bezug hat, verifizieren lassen wollen wir uns nicht!“

Häuslicher Friede.

Dame: „Seit vierzehn Tagen rede ich mit meinem Manne kein Wort mehr.“

Herr: „Dann lebt ihr ja im schönsten Frieden.“

Unter Dichtern.

„Wohin senden Sie zumeist Ihre Gedichte?“

„An die Redaktion der „Lyrischen Welt.““

„Ach, die läßt einen ja immer so lauge auf Antwort warten!“

„Ja, aber dafür dauert auch die angenehme Hoffnung länger!“

Acht

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels aus der F. & G. N. Bahn, wie folgt:

Nach Süden:

No. 1	9:28 abends.
5	5:46 morgens.
7	7:44 morgens.
9	4:35 nachm.

Nach Norden:

No. 4	2:15 nachm.
6	9:06 abends.
8	9:08 morgens.
10	5:00 morgens.

W. S. Lee, Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der F. & G. N. Bahn von Neu-Braunfels.

Nach Norden:

No. 244	8:22 morgens.
„Raty Flyer“	9:55 abends.

Nach Süden:

„Raty Flyer“	6:49 morgens.
No. 243	7:50 abends.

Man nehme den „Raty Flyer“ nach Waco, Fort Worth, Dallas, Denison, St. Louis und darüber hinaus.

Jury - Liste

für den Februar - Termin des Distrikt-Gerichts von Comal County.

Grand Jury.
Montag, den 5. Februar 1906,
10 Uhr vormittags.
Charles Alves
Otto Baetge
Theodor Vose
Rudolph Brecher
C. B. Crawford
August Eismann
Albert Ebel
Charles Erben
John Fenske

Abfahrt der Personenzüge der F. & G. N. Bahn von Neu-Braunfels.

Nach Süden:

No. 1	9:28 abends.
5	5:46 morgens.
7	7:44 morgens.
9	4:35 nachm.

Nach Norden:

No. 4	2:15 nachm.
6	9:06 abends.
8	9:08 morgens.
10	5:00 morgens.

W. S. Lee, Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der F. & G. N. Bahn von Neu-Braunfels.

Nach Norden:

No. 244	8:22 morgens.
„Raty Flyer“	9:55 abends.

Nach Süden:

„Raty Flyer“	6:49 morgens.
No. 243	7:50 abends.

Man nehme den „Raty Flyer“ nach Waco, Fort Worth, Dallas, Denison, St. Louis und darüber hinaus.

Jury - Liste

für den Februar - Termin des Distrikt-Gerichts von Comal County.

Grand Jury.
Montag, den 5. Februar 1906,
10 Uhr vormittags.
Charles Alves
Otto Baetge
Theodor Vose
Rudolph Brecher
C. B. Crawford
August Eismann
Albert Ebel
Charles Erben
John Fenske

Hermann Fischer

(Fischer's Store)
Adolph Henne
F. E. Hoffmann
Hermann Knibbe
Adolph Koch
Gustav Krause
Gustav Reimartz

Erste Woche:
Dienstag, den 6. Februar 1906,
9 Uhr vormittags.

Gustav Pfeuffer
Waldemar Conrads
Valentin Beierle
Gustav Ganz
Wilhelm Gah
Joseph Oberkamp
Otto Starb
Erich Nojenthal
Willie Heidrich
John Faust
W. D. Dean
Charles Floege
Kerbinand Bindfiel
Wilhelm Kohlenberg
Ernst Eiband
Guard Kuebel
Ferdinand Timmermann
Fritz Andrae
Heinrich Bender jr.
Heinrich Stroed
Gustav Lolle
Heinrich Paulus
Franz Kellermann
Emil Burthardt
Albert Hauiler
Harry Walhofer
Henry George
Emil Waldschmidt
Fol. Boß
J. T. Galloway

Zweite Woche.

Montag, den 2. Februar 1906,
9 Uhr Morgens.

Charles Jauer
Joseph Laug
Christian Traugott
Louis Meyer
Gustav Breußer
Joseph Stapper
Friedrich Twiefel
Wilhelm Luerten
Fritz Kaderli
Otto Hillert
Peter Reiminger jr.
Robert Kehler
Franz Jung
Hermann Babel
Ernst Stratemann
Theodor Dieb
Bernhard Borchers
Adolph Holz
Hermann Gerloff
Otto Soechting
R. M. Smithson
Emil Voigt
Walter Wagenführ
Charles Koesling
Willie Kneuper
Albert Schaefer
Carl Siche
Edgar Seckas
Edgar Bremer
Moriz Koch

Dritte Woche.

Montag, den 19. Februar 1906,
9 Uhr vormittags.

Albert Heimer
Louis Moeller
Peter Klaus
Friedrich Wehe
Wilhelm Bergemann
Theodor Schleicher
Hugo Vogel
Max Specht
Richard Woos
Fritz Schel jr.
Julius Doehne
Louis Hysfelder
L. B. Heagley
Richard Feltner
K. Haas
Otto Stratemann
C. S. Ripp
Heinrich Jonas
Heinrich Orth
Louis Scheel
August Schulze
Georg Wenzel
Albert Soefae
Ottomar Gruene
John Wertz
Adolf Kirmie
Wilhelm Jentich
Hugo Sattler
Joseph Fein
Adolph Schlameus

Dewitt's Early Risers

The famous little pills.

THE ORIGINAL LAXATIVE COUGH SYRUP

Cures all Coughs and assists in expelling Colds from the System by gently moving the bowels. A certain cure for croup and whooping-cough.

KENNEDY'S LAXATIVE HONEY AND TAR

PREPARED AT THE LABORATORY OF
B. O. DEWITT & CO., CHICAGO, U. S. A.
Sold by B. E. Voelcker.
ASK FOR THE 1906 KODOL ALMANAC AND 200 YEAR CALENDAR.

Dr. C. B. Windwehen

Deutscher Zahnarzt
Stets zu finden im oberen Stockwerk von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE,

Deutscher Advokat.
New-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD

New Braunfels Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung über Pfeuffers Str., Ecke San Antonio und Cassel Straße. Eingang auf San Antonio Straße.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittag.

DR. R. S. BEATTIE,

Thierarzt,
New-Braunfels, Texas.
Graduirter des Ontario Veterinary College.
Office in Hrl. Kubingers Haus, gegenüber von Orth's Schmiede.
Telephon No 2.



Alle Krankheiten von Pferden und Vieh werden erfolgreich behandelt von Hermann Klein, Neu-Braunfels.
Office im Dyrenhaus.

Dr. A. H. Noster.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung, Equin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.
Telephon No. 33.
New Braunfels Texas.

DR. J. W. COMBS.

Zahnarzt.
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.
New Braunfels, Texa

Dr. L. G. WILLE,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Voelders Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Müllersstraße in dem zweistöckigen Randa'schen Hause.
Telephon No. 14—3.

F. J. Maier,

Deutscher Advokat.
New Braunfels, Texas.

Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtmäßig ausgefertigt.
Ich habe Geld gegen gute Pantihsicherheit zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten.

Neu-Braunfels' Gegen-seitiger Unterstützung-Verein

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu-Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine getraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident.
E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hampf, Secretär.
Otto Dellig, Schatzmeister.
F. Drüber,
Wm. Seelap,
Rudolph Richter, Direktoren.

Baja California.

Productives Land
\$5.00 per Aker.
Rechtsanwalt
Otto Schroeder,
San Diego, Cal.
862 Fourth St.

Foley's Honey and Tar

cures colds, prevents pneumonia.

Neu-Braunfels Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der

Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

Zul. Gieseler, Geschäftsführer.

G. H. Dheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeige.

Wir sind beauftragt, Herrn Adam Seidemann von Seguin als Candidaten für die Wiederwahl als Sheriff von Guadalupe County anzuzeigen. Wahl im November.

Unser Kalender.

Unsere Kollegen haben auch diesmal wieder in sehr liebevoller Weise von der Kalender-Beilage der „Neu-Braunfels Zeitung“ Notiz genommen.

Die „Freie Presse für Texas“ schreibt:

„Die „Neu-Braunfels Zeitung“ hat wieder einen sehr hübschen, völlig originell zusammengestellten Kalender herausgegeben, der neben einigen ansprechenden Erzählungen von Gerstäcker, der Balleistreiter, Knieger u. A. eine Reihe Biographien bekannter Deutsch-Texaner und mehrere interessante Artikel, in denen Vorkommnisse aus der texanischen Geschichte geschildert werden, enthält. Der Kalender wird in jedem deutsch-texanischen Hause willkommen sein.“

Das „San Antonio Daily Light“ schreibt:

„The New Braunfels Zeitung has issued a calendar for 1906 in book form which is a credit to that publication. It is printed in German and is replete with data. An interesting feature is a series of historical sketches pertaining to incidents in the settlement of the State. A number of interesting stories also appear in it and a noteworthy feature is a series of biographical sketches of early German citizens of Texas.“

Die „La Grange Deutsche Zeitung“ schreibt:

„Die „Neu-Braunfels Zeitung“ hat uns wieder einen „selbstgemachten“ Kalender verehrt, der sich dem vorjährigen ebenbürtig an die Seite stellt. Vielen Dank!“

Das „Bellville Wochenblatt“ schreibt:

„Die „Neu-Braunfels Zeitung“ hat auch in diesem Jahre wieder einen Kalender gedruckt und ausgesandt, der, wenn auch nicht so groß, doch hinsichtlich seines Inhalts den besten dieses mit Recht so beliebten Littés viel lieber sein wird, als manche der großen illustrierten Kalender, welche andere Zeitungen verhältnismäßig viel billiger im Norden bestellen. Es freut uns immer, wenn einer unserer Kollegen das zu Markt bringt, was auf seinem eigenen Felde gewachsen ist.“

Das „Giddings Volksblatt“ schreibt:

„Die „Neu-Braunfels Zeitung“ hat auch in diesem Jahre wieder einen recht hübschen Kalender herausgegeben. Neben mehreren interessanten Erzählungen sind besonders die Biographien berühmter Deutsch-Texaner von Wert. — Wenn wir erst ebenso viele Abonnenten und Anzeige-Kunden wie die Kollegen am Comal haben werden, soll es uns auch auf einen 64seitigen Kalender nicht ankommen.“

Die „Texas Staatszeitung“ schreibt:

„Der „Neu-Braunfels Zeitung“ sind wir für die Zusendung eines geschmackvoll zusammengestellten, hochinteressanten Lesestoff enthaltenden Kalenders zu Dank verpflichtet.“

In der „Cuero Deutschen Rundschau“ lesen wir:

„Die Neu-Braunfels Zeitung hat einen reichlich mit alten Erinnerungen ausgestatteten Kalender herausgegeben, wodurch die schon jetzt sehr geschätzte Zeitung bei allen Lesern sich große Ehre eingelegt hat.“

Die „Lavaca County Nachrichten“ schreiben:

Es gereicht uns zum Vergnügen, der „Neu-Braunfels Zeitung“ unsern Dank für ein Exemplar ihres schön ausgestatteten Kalenders abzusprechen.

Die „Texas Deutsche Zeitung“ in Houston schreibt:

„Die „Neu-Braunfels Zeitung“ hat auch in diesem Jahre einen in ihrer eigenen Druckerei hergestellten Kalender herausgegeben und ihren Abonnenten übersandt. Der Kalender ist hübsch ausgestattet und enthält außer den üblichen Zeitfahnen, eine Reihe von kurzgefaßten Biographien deutscher Männer, die sich um die Entwicklung von Texas verdient gemacht haben, sowie eine Menge interessanter belletristischer Lesestoff.“

Die „Südcalifornische Zeitung“ schreibt:

„Mit Vergnügen nehmen wir von dem originellen Kalender Notiz, welchen die „Neu-Braunfels Zeitung“ herausgegeben hat und welcher schätzenswerten Lesestoff über texanische Persönlichkeiten und Begebenheiten enthält.“

Das „Texas Vorwärts“ schreibt:

„Wir fanden auf unserem Büchertische einen Kalender, herausgegeben von der „Neu-Braunfels Zeitung“. Freund Dheim hat hier wirklich etwas Vorzügliches geleistet. Bilder werden vorgeführt aus dem früheren texanischen Leben, die äußerst anziehend sind. Wir können unseren Herrn Kollegen nur zu dem Unternehmen, einen namentlich für die Texaner passenden Kalender herauszugeben, gratulieren. Die Idee ist eine äußerst günstige. Zieht man einen Vergleich mit anderen Kalendern, in denen man in der Regel einen Abklatsch von Patentdruck findet, so steht dieser unseres Kollegen Dheim für die Texaner bedeutend oben an.“

Die „Deutsche Zeitung für Texas“ schreibt:

„Von der Neu-Braunfels Zeitung wurde uns ein hübscher, gutausgestatteter und reich mit Lokalanzeigen versehener Kalender zugesandt. Die Erzählungen, Novellen und anderes sind meistens von Redakteur Dheim selbstverfaßte Sachen. Viele Lokal- und Texasangelegenheiten werden ebenfalls darin behandelt und machen das Buch einen willkommenen Gast in jedem Heim.“ (Anmerkung: Daß Redakteur Dheim die Erzählungen und Novellen meistens selbst verfaßt hat, ist ein Irrthum, den wir hiermit dankbarst berichtigen möchten, da besagter Redakteur Dheim völlig genug an seinen eigenen Sünden zu tragen hat.)

Das „Friedrichsbürger Wochenblatt“ schreibt:

„Wir benutzen diese Gelegenheit gleich dazu, dem Kollegen Dheim unsere Anerkennung für die Herstellung des Kalenders zur „Neu-Braunfels Zeitung“ auszusprechen. Derselbe enthält viele höchst interessante Originalartikel.“

Wir waren in letzter Zeit sehr beschäftigt und konnten unsere Wechselblätter nicht so gründlich durchsehen wie wir es gern gethan hätten; es ist daher leicht möglich, daß wir die eine oder die andere Notiz übersehen haben. Deswegen sind wir aber nicht minder dankbar.

Solte irgend ein College oder Abonnent den Kalender nicht erhalten haben, so bitten wir um gefällige Benachrichtigung, damit wir einen nachschicken können.

Nicht „gerade so gut“ — sondern das Beste.

Es wird absolut garantiert, daß eine Box Hunt's Cure Hautkrankheit in irgend welcher Form kurirt. Besonders wirksam ist Hunt's Cure in der Ueberwindung und dauernden Heilung von jederlei Jucken. Ekzema Ausschlag, Ringwurm und alle ähnlichen Leiden werden durch eine Applikation gelindert, eine Box erwirkt Heilung.

Local.

Die Neu-Braunfels Feuerwehr erhält einen Theil der Einnahmen der reisenden Carnevalsgesellschaft, welche vom 5. bis zum 11. Februar hier Vorstellungen geben wird und deren Anzeige an anderer Stelle erscheint. Deshalb sollten diese Vorstellungen recht zahlreich besucht werden. Es gibt da viel Interessantes zu sehen,

namentlich wird das Zelt, in welchem Glas geblasen, gesponnen und gewoben wird, für Groß und Klein viel Lehrreiches bieten. Die Eintrittspreise sind sehr niedrig.

Kopfwieb

entsteht aus Magenstörungen. Alles Nöthige, um diesem Uebelstande abzuhelfen, ist 1 oder 2 Dosen Chamberlain's Magen- und Leber-Tabletchen. Die Krankheit wird thatsächlich aufgehoben, sobald man beim ersten Anzeichen derselben eine Dosis nimmt. Zum Verkauf bei H. V. Schumann.

Der Maskenball in Maydorff's Halle war sehr gut besucht. 57 Masken, und wohl an 600 bis 700 Besucher waren zugegen. Den 1. Preis erhielt Frau Bertha Dierks als Christbaum; den 2. Preis Herr Otto Plummer als Teufel. Den Preis für das beste Paar erhielten Frau Ernst Alves und Fr. Lizzie Luersen als Bauernmädchen. Den Gruppenpreis erhielten die Fr. Laura Hinmann, Ida Plummer, Thekla Vose und Frieda Vose als Klondyke Goldgräber.

Nächsten Montag Abend tritt das Distriktsgericht in Sitzung.

„Nägel.“

Nägel sind sehr nützlich — besonders Fingernägel — aber ich glaube nicht daß sie allein zum Kraben dienen sollen! Wozu ich die meinigten seit mehreren Jahren hauptsächlich benutze. Ich litt arg und mußte trosten. Einmaliges Einreiben mit Hunt's Cure linderte jedoch das Jucken, und weniger als eine Box kurirte mich vollständig. — J. W. Warb, Indes, Texas.

Nächsten Donnerstag brannte die Scheune des Herrn Eugen Dittmar mit sämmtlichem Inhalte nieder.

Herr August Tolle hat den Platz des verstorbenen Herrn Ernst Plumberg gekauft.

Ein wenig Rodol nach einer Mahlzeit wird die Blähungen, das Aufstößen und alle anderen Symptome von Verdauungsstörungen beseitigen. Rodol verdaut was man isst und ermöglicht es dem Magen und den Verdauungsorganen, naturgemäß zu funktionieren. B. E. Voelcker.

Zu dem Kapitel „Saloons als Sündenböcke“ haben wir ein hübsches Beispiel aus nächster Umgebung an Hand. Raummangel halber können wir jedoch erst in der nächsten Nummer Näheres mittheilen.

Herr Percy York hat das Lenzen Hotel gekauft und gedenkt daselbst am 1. Februar zu übernehmen.

Ein Mann, der rauhe, hornige Hände hatte, machte sie weich und glatt mit Witch Hazel-Salbe; doch nahm er die echte, welche den Namen E. C. DeWitt & Co., Chicago trägt. Für Ausschlag, Geschwüre, Schnitt- und Brandwunden, Quetschungen usw. hat es nicht seines Gleichen. Gibt sofortige Linderung bei blühenden, blutenden, juckenden und vorstehenden Hämorrhoiden. Zu haben bei B. E. Voelcker.

Im Hause der Mutter der Braut, Frau E. Blumberg, reicheten sich am 4. Januar Herr W. E. Roepfel, ein bekannter junger Geschäftsmann von Seguin, und Fr. Olga Blumberg die Hand zum Bund für's Leben. Herr Pastor Gomburg von Seguin vollzog die Trauung.

Verursachen nie Leibweh und Uebelkeit, sondern reinigen und stärken Magen, Leber und Eingeweide. So sagen alle die vielen Tausende, welche TeWitt's Little Carly Niggers gebraucht haben. Diese famosen Willschen heftigen Kopfwieb, Bekämpfung, Bilointität, Gelbfucht, Leberträgheit, jahe Gesichtsfarbe usw. Probirt Little Carly Niggers. B. E. Voelcker.

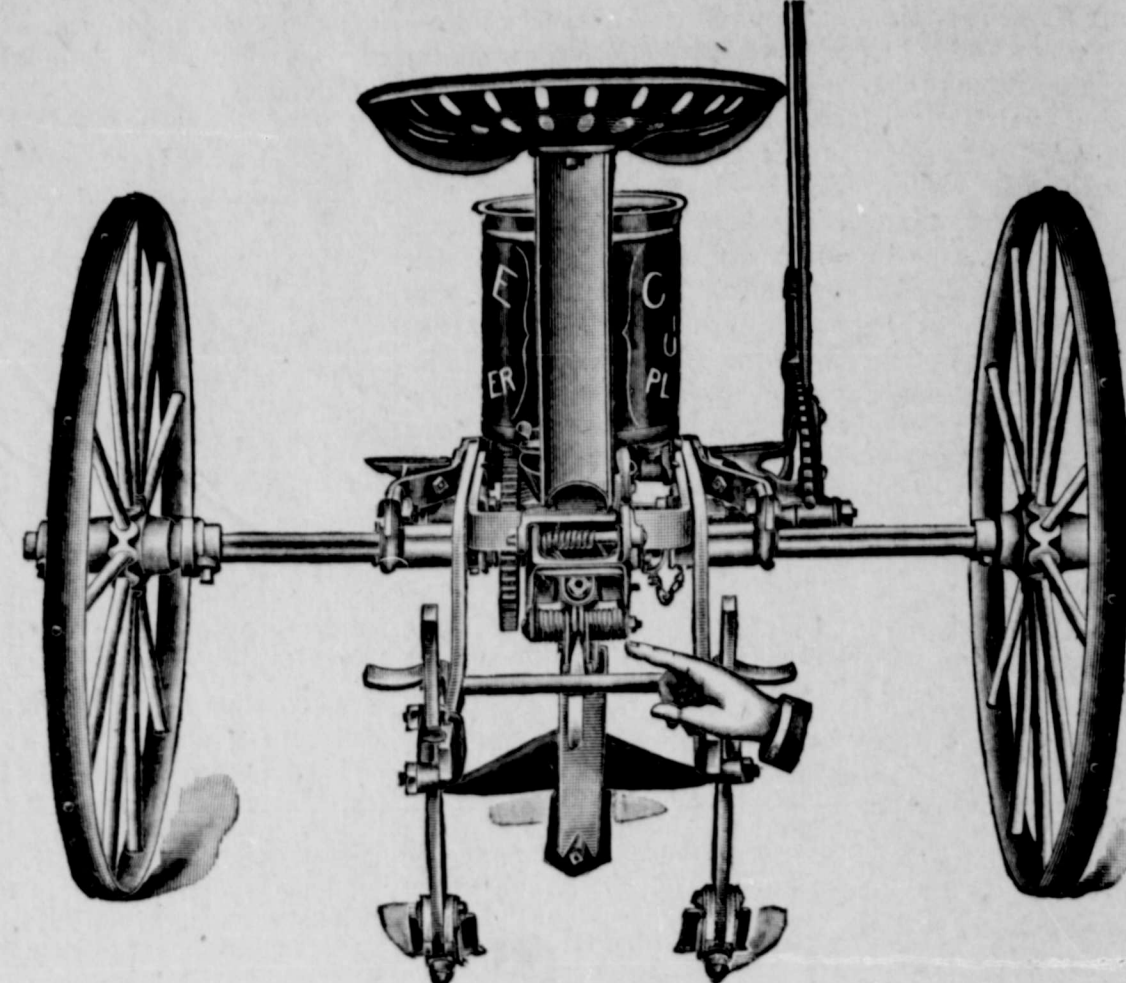
Generalversammlung der Fairgesellschaft nächsten Montag Abend! Siehe Anzeige.

Der Raumverhältnisse wegen müssen wir einen Bericht über eine Versammlung der Direktoren der Fairgesellschaft, einen Reisebericht, den der „Bohemian John“ schon für die letzte Nummer eingeschickt, und noch anderes für nächste Nummer zurücklegen.

Der neue Husten syrup, welcher zugleich linde abführt, ist Kenney's Expectorant Honey and Tar. Er treibt die Entzündung aus dem System, löst den Schleim im Halse, kräftigt die Schleimhäute, hilft bei Group, Keuchhusten usw. Kinder nehmen ihn gern. Zu haben bei B. E. Voelcker.

Der „J. I. C.“ Reityplanzer.

Das ist der Planzer der unter Garantie verkauft wird, vollständige Zufriedenheit zu geben



Zu verkaufen bei

FAUST & CO.

Wenn Sie ein Blutreinigungsmittel wünschen, dessen Wirkung mild und angenehm und das leicht zu nehmen und stets erfolgreich ist, so nehmen Sie Chamberlain's Magen- und Leber-Tabletchen. Zum Verkauf bei H. V. Schumann.

Herr Fris Ganzert, ein bekannter Deutscher von Round Rock, hat seine Cottage mit Wohnhaus verkauft, und hat 1500 Acres Land in der Nähe von Kernes City von dem Agenten J. Spaeth in Austin gekauft. Herr Ganzert wird sich dort niederlassen.

Eine empfehlenswerthe Gewohnheit.

Die Mutter, die gewohnt ist, Chamberlain's Cough Remedy bei der Hand zu haben, erspart sich viel Aufregung und Angst. Erkältungen, Husten und Halsbräune, gegen welche Kinder so leicht empfänglich sind, werden schnell durch dieses Mittel geheilt. Es wirkt gegen jede Tendenz durch welche eine Erkältung in Lungenentzündung umschlagen könnte und wenn es gleich anfangs der ersten Symptome eingegeben wird, verhilft es Luftöhrerentzündung. Dies Mittel erhält nichts schädliches und Mütter geben es ihren Kindern mit dem Gefühl festen Vertrauens. Verkauf bei H. V. Schumann.

Preis-Masken-Ball in der Bohn Halle

am Sonntag, den 11. Februar. 1. Preis \$3.00, 2. Preis \$2.00, 3. Preis \$1.00, beste Gruppe. 1 Dutzend Glaschen Bier.

Großer Masken-Ball in der Clear Spring Halle

am Sonntag, den 11. Februar. Vier Preise werden vertheilt. Freundlich ladet ein Otto Bartels.

Maskenball-Nachfeier in der Sweet Home Halle

am Samstag, den 3. Februar. Eintritt 25c, Kinder frei. Sechs Preise werden vertheilt. Da am 21. Januar die Mehrzahl der Maskierten ihre Masken abnahmen, ehe die Judges entschieden hatten, wenn die Preise zusammen waren die Judges nicht im Stande, Preise zu vertheilen. Wir bitten alle, die sich am 3. Februar maskieren, ihre Masken nicht zu entfernen, bis die Preise ausgetheilt sind.

Masken-Ball in der Barbarossa Halle

am Sonntag, den 4. Februar. Vier Preise gelangen zur Vertheilung: \$4, \$3, \$2 und ein Trostpreis. Freundlich ladet ein Gehr. Mattfeld.

Maskenball-Nachfeier in der Matzdorff's Halle

am Sonntag, den 11. Februar. Vier Preise werden vertheilt. Freundlich ladet ein Oberlampf & Schreier.

B. E. Voelcker,

Gändler in Drogen, Chemikalien, Patent-Medizinen, feinen Parfümerien und Toiletten-Seifen, Schulbüchern und Schreibmaterialien, deutschen und englischen Zeitungen und Zeitschriften.

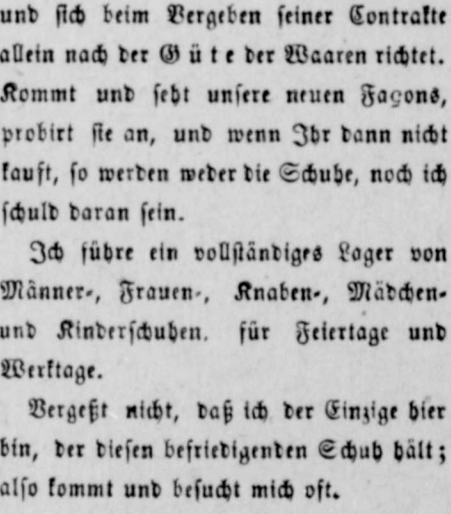
Rezepte werden aus den besten Präparaten am Tage und des Nachts sorgfältig verfertigt.

Wenn es Schuhe sind,

gute, ehrliche, zuverlässige Schuhe, die Ihr haben wollt, so ist kein Platz wie der meine, irgendwo in dieser Gegend. Ich habe soeben einen großen Vorrath von „Friedman Schuben“ erhalten, die besten in der Welt zu den möglichsten Preisen. Die „Friedman Bros. Shoe Co.“ in St. Louis fabricirt Schuhe seit mehr als 50 Jahren, und weiß, wie man gute macht. Sogar die Ver. Staaten Regierung kauft „Friedman Schube“, und Jedermann weiß, daß „Onkel Sam“ ein vorsichtiger Käufer ist



und sich beim Vergleichen seiner Contracte allein nach der Qualität der Waaren richtet. Kommt und seht unsere neuen Hagsons, probirt sie an, und wenn Ihr dann nicht lauft, so werden weder die Schuhe, noch ich schuld daran sein. Ich führe ein vollständiges Lager von Männer-, Frauen-, Knaben-, Mädchen- und Kinderschuhen, für Feiertage und Werktage. Bergeßt nicht, daß ich der Einzige hier bin, der diesen beschrifteten Schuh hält; also kommt und besucht mich oft.



„GOOD COMFORTABLE SHOES AT POPULAR PRICES“
Friedman Bros. Shoe Co. ST. LOUIS

OTTO BARTELS, Clear Spring.

Großer Masken-Ball in der Braden

am Sonntag, den 4. Februar. Zwölf Preise werden vertheilt. Freundlich ladet ein Fred Heitlamp.

Großer Masken-Ball in der Mohde's Halle

am Sonntag, den 4. Februar. Preise für die beste Gruppe, das beste Damen-Paar, das beste Herren-Paar, die beste Damen-Maske, die beste Herren-Maske und den besten Clown.

Masken-Ball in der Barbarossa Halle

am Sonntag, den 4. Februar. Vier Preise gelangen zur Vertheilung: \$4, \$3, \$2 und ein Trostpreis. Freundlich ladet ein Gehr. Mattfeld.

Masken-Ball in der Orth's Pasture

am Sonntag, den 11. Februar. Freundlich ladet ein Santa Clara Farmerverein.

Locales.

Am Montag Abend, den 29. Januar, starb nach kurzem, aber schmerzhaften Krankenlager Frau **Margarethe Guenther**, geb. Schertz. Die Verstorbene wurde geboren am 13. Juli 1833 zu Wählhausen, Eschb. Noch stand die Entschlafene im zarten Kindesalter von elf Jahren, als im Jahre 1844 die Eltern mit ihr und den übrigen Geschwistern nach Amerika auswanderten und sich in Neu-Braunfels niederließen.

Im Jahre 1849 reichte sie Herrn Johann Jakob von Coll die Hand für's Leben, welcher Herr eine Veranlassung bei dem damaligen Verheirateten und gewiß noch heute den noch lebenden ersten Einwandern lebendig im Gedächtnis ist. Der Ehe entsprossen zwei Töchter. Der eine sollte der Bund der beiden Gatten durch ein jähes Ende des Gemahls allzfrüh wieder gelöst werden.

Nachdem die Verstorbene einige Jahre im Wittwenstande gelebt hatte, verheiratete sie sich mit Herrn Heinrich Guenther, einem Manne von besonders hoher Bildung. Dieser Ehe entsprossen sieben Kinder, von denen jedoch eines im frischen Alter starb. Im Jahre 1870 mußte die Verstorbene auch ihrem zweiten Gatten das letzte Geleit geben.

Die Dahingegangene erfreute sich bis in ihr Alter hinein eines thätigen und scharfen Geistes; bios war in den letzten Jahren ihr Verstand gebrechlich geworden. Im Alter von 73 Jahren, 6 Monaten und 18 Tagen starb die theure Mutter und Großmutter eines sanften Todes, umgeben von den lieben Angehörigen, geliebt und geehrt von einem großen Freundeskreise.

Die trauernden Hinterbliebenen sind drei Söhne (Heinrich, Carl und Ottomar), fünf Töchter (Frau Katharina Clemens, Frau Bettie Simon und die Fräulein Auguste, Annie und Wallie Guenther), eine Schwester (Frau Sophie Fischer, bei Friedrichsburg wohnhaft), ein Schwiegersohn (Herr Senator Wilhelm Clemens), drei Schwiebertöchter, zwölf Enkelkinder und zahlreiche sonstige Verwandte und Bekannte. Die Beerdigung fand am Mittwoch Vormittag vom Trauerhause aus unter zahlreicher Theilnahme auf dem Neu-Braunfels Friedhofe statt.

Nach drei Monate langem schweren Leiden wurde am Samstag Morgen durch den Tod in der Ewigkeit versetzt Frau **Barbara Biele**, geb. Vogel. Die Verlebene erblickte am 20. August 1832 zu Bruchsal in Baden das Licht der Welt. 1852 kam sie nach Texas und verheiratete sich am 9. Januar des folgenden Jahres mit Herrn Leopold Biele, der ihr am 23. Juni letzten Jahres durch den Tod entziffen wurde. Ueber 50 Jahre lebte die Verstorbene an der York Creek, und sie hat die Leiden und Freuden der Pionierzeit voll ausgeskostet. Ihr größter Stolz waren ihre Kinder, davon ihr zwei schon in der frühe ihrer Jahre, und zwei als Erwachsene im Tode vorangegangen sind. Die Verstorbene war allgemein beliebt und geschätzt, wovon die große Schaar der Leidtragenden am Begräbnisstage Zeugnis ablegte. Nun ruht sie neben ihrem Gatten und ihren Kindern auf dem Wadings Privatfriedhofe. Es trauern um die Verstorbene zwei Söhne und deren Gattinnen, sechs Töchter nebst deren Gatten, 32 Enkel und vier Urkel nebst sonstigen Verwandten.

C. H. Hempel, Pastor.
Herrn M. J. Muench, der sich in anerkannter Weise um das Zustandekommen des projectirten Frühlingsfestes bemüht, verdanken wir das Material für die folgenden Notizen:
Die Vorbereitungen für das Concert, welches zum Besten des Frühlingsfestes veranstaltet werden soll, sind fast alle getroffen.
Der kunstvoll ausgeführte Wagen des Prinzen und der Prinzessin soll von einem Gefolge prächtig vollzierter Reiterinnen begleitet werden. Diese Gruppe kann leicht zu einer Hauptattraktion des Festes gemacht werden.
Ticket No. 1 für das Concert zum Besten des Frühlingsfestes brachte

\$7.20 ein. Herr Berthold Prochnow erhielt es. Eintrittskarten zum Concert sind jetzt in vielen Geschäftshäusern der Stadt und Umgebung zu haben.

Das Sammel-Comite hat bis jetzt viel ermutigenden Erfolg gehabt. Neu-Braunfels scheint auf einen glänzenden Festzug dieses Frühjahr erpicht zu sein.

Das Fest-Comite ist jetzt mit seiner Arbeit so weit, um sich informieren zu können, was die Wünsche des Publikums betreffs Größe und Ausstattung des Festzuges sind.

Eine Schaulustige-Ausstellung wird diese Woche Pläne und Andeutungen für eine der Hauptgruppen im Festzuge zeigen.

Das Fest-Comite wird Sonntag, den 4. Februar um 3 Uhr Nachmittags seine zweite Verammlung in Streuers Gebäude abhalten. Von Mitgliedern, welche in vier aufeinanderfolgenden Verammlungen fehlen, wird angenommen, daß sie nicht am Comite zu dienen wünschen; ihre Namen werden daher gestrichen, und andere Mitglieder werden an ihrer Stelle gewählt.

Seit unserem letzten Berichte berichten uns die folgenden Lehrer, Lehrerinnen und Freunde der Neu-Braunfels Zeitung mit ihrem geschätzten Besuche:

- St. Sälbig, Herbert Schmidt, J. F. Dolm, A. Eidenroth, John Rowotny, August Hansmann, Wm. Schwerfeger, J. C. Staugenberger, G. H. Rohde, Wm. Hoffmann, Hy. Benoit, Anton V. Davis, Carl Arnold, H. F. Wiedner, Stephan Marbach, Wm. Fischer, Emil Heinen, August Bartels, Fel. Baleska Stein, Fel. Wittmann, B. Ruhn, Herbert Wilke, G. Wolf. — Bernette, Harry Mergel, Charles Jonas jr., Joseph Arnold, Peter Klaus, Julius Holz, Frau Adolph Hoffmann, M. J. Muench, F. Popp, Gustav Kregmeyer, Ernst Giband, — Baum, Frau Voellig, Fridolin Hanz, Alex. Wegel, Leo Hörner, W. H. Leef, Frierenhahn, Richard Loep, Valentin Schwab, Wm. Schmidt, Carl Bühler, Carl Bergemann, Willie Bergemann, Otto Bergemann, W. Oberkamp, Bruno Ludwig, Chas. Alves, Robert Wagenführ, Carl Koch (Twin Sisters), Franz Hildebrandt jr., Fel. Nellie Thompson, Franz Vogel, Paul Kneupper, W. H. Gerlich, Frau D. Mitterleib, S. Pantermühl, Willie Conrads, Wm. Randow, H. A. Rose, Peter Westeroth, Willie Dietel, Joseph Vertschler, Heinrich Zipp, Georg Habermann, Adolph Henne, Frau E. Kotte, Otto Reinartz, Charles Horstern, W. C. Schubert, S. V. Pfeuffer, Emil Voise, W. T. Büschner, August Kirchner, F. Buresch, Gustav Behnsch, John Schwerfeger, M. Vuisch, Carl Schreier, Frau G. Habermann, Heinrich Seeback, Robert Voigt, Richard Walter, Carl Schlichting, F. Heidrich, — Heidrich, Johann Pantermühl, Carl Eweling, L. W. Wyatt, L. G. Johnson, — Connell, Max Michaels, Carl Stratemann, Peter Weilbacher und viele andere.

Auf dem Maskenball bei Peter Rowotny jr. in Walthalla am 26. Januar waren ungefähr 40 Masken. Drei Preise wurden vertheilt. Den ersten Preis, eine schöne Lampe, erhielt Frau Willie Haas; sie stellte ein Restaurant vor. Den zweiten Preis, Blumenwagen, erhielten Fel. Flora Werstfer und Fel. Emma Hauser; sie stellten einen Apfel- und einen Orangbaum vor. Den dritten Preis, einen Bilderrahmen, erhielt Fel. Hilda Preußner. Es tanzten ungefähr 140 Paare, und alles verlief in bester Ordnung.

Herr John Rowotny von Sattler hat sich ein neun Acker großes Stück Land von der Neu-Braunfels Land Company gekauft und beabsichtigt, nach der Stadt zu ziehen.
Herr Ed. Dreiß von San Antonio hat sich von der Neu-Braunfels Land Company einen hübschen Bauplatz in der sogenannten „Point“ erworben, auf dem er sich eine schöne Villa zu bauen gedenkt.
County Clerk J. Faust, die Herren Peter Faust, Alfred Voigt, Adolph Beder und — Dorton, und Fel. Margarethe Breiß lassen sich neue Wohnhäuser bauen. Herr Gustav Tolle läßt seine Gerberei bedeutend vergrößern.

Bei Ernst Bape und Frau, g. b. Sander, ist am 2. Januar ein Sohnlein angekommen.

In der Gegend von Crane's Mill crepirt Vieh am „Black Leg“.

Schube, Schube.

Samilton Brown Sorten fest zu haben bei Knoke & Giband.

Thon Röhren für Wasserleitungen, alle Größen bei Louis Henne & Son.

8 Pakete Landrechts Sämereien für 25 Cents bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

H. Dittlinger bezahlt jetzt 12 1/2 Cents per Buschel für Schud Corn, bei seinem Cornshäler abgetesert.

Die Preise für den Maschinenball in Mepphorff Halle am 11. Februar werden im Klader Store ausgestellt sein.

Die besten Getränke, stets frisch, bei Hermann Tolle.

Die beste Zweibit-Mahlzeit in der Stadt bekommt man bei Charles Koch.

Eiserne Räder, alle Größen, bei H. Holz & Son.

Bekanntmachung!

Wir sind jetzt vorbereitet Schud Korn in irgend einer Quantität bei unserem Mühlen-Depot an der Plaza zu empfangen. Abladen geht leicht und schnell.
Joseph Landa.

Tom, Dick, Harry, Sam und Zap heißen unsere Herrenstrümpfe für 15c per Paar. Versucht nur einmal ein Paar, dann werdet ihr ihren Wert zu schätzen wissen. Ihr habt schon 25c bezahlt für schlechtere Strümpfe. Also gut, das nächste Paar Strümpfe wird bei Henne & Tolle gekauft.
Weihnachten ist vorüber, aber raufen muß man sich doch noch; deshalb haben Faust & Co. wieder eine Corloot? — no, ein Duzend Gillette Razors kommen lassen.

Eine neue Sendung Herren-Hemden werden erhalten bei Henne & Tolle.

Als unser alter Freund Fritz Kraft noch das erblaine Genesende eines Gerbers in Kesper's Eigentum betrieb, gebrauchte er mit Vorliebe die Denise.
„Competition is the Life of Business.“

Wir haben dieses oft im Leben richtig gefunden, und wo wäre der Farmer, der Korn geogen hat, dieses Jahr ohne Konkurrenz. Unser Kornshäler hat den Farmern viel Geld eingebracht, deshalb, Farmer, vergeßt uns nicht.
Bringt euer Korn zu Dittlinger's Schärer.

H. Dittlinger.

Der John Deere Reispflanzger ist gut; billig zu haben bei Louis Henne & Son.

Die neuen Staubbreden, welche heute bei **Homan** ankommen, sind "sure peaches", und kosten von 30 Cts. aufwärts. Noch ein paar einfache Winterbreden unter Kostpreis.

Kommt's von Henne & Tolle, so ist's gut.

Achtung, Farmer!

Wir erhalten diese Woche eine Car "Standard Implements", bestehend aus **Pflanzern, Hägen und Cultivatoren**, und möchten Dir sagen, dieser hier gemachten, die Ihre Bestellungen hier gemacht haben.
Es würde uns eine Freude machen, Allen die Verbesserungen an unseren Pflanzern zu zeigen.
Achtungsvoll,
Knock & Giband.

Wir sind alleinige Agenten für Comal County für "Samson" und "Ideal" Windmühlen, mit drei- oder vierbeinigen Thürmen.
Faust & Co.

Euer Kauf in Strümpfen wird niemals unbefriedigend sein, ob sie 10c per Paar oder \$1.00 per Paar, wenn Ihr dieselben bei Henne & Tolle kauft.

Frische Gartensämereien bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Es ist Spielerei, sich mit einem Gillette Razor zu rasiren.
Bei Faust & Co.

Schub-Preise!

W. L. Douglas Schuhe sind jetzt so billig wie die billigen, dadurch, daß die bekannten Preise \$2.50, \$3.00, \$3.50 und \$4.00 bleiben müssen, ohne die Qualität im geringsten zu beeinträchtigen. Unsere Auswahl übertrifft alle's vorher dagewesene.
Knock & Giband.

Alle Sorten einfarbige Stoffe für Maaßen-Anzüge bei Henne & Tolle.

Farmer, vergeßt nicht, daß Ihr jetzt euer Schud Korn bei Landa's Mühlen-Depot ablesen könnt. Abladen ist ein reines Spiel.
Wir versetzen Zeit-Depositen.
Comal National-Bank.

Aischbachers Braundier ist das beste.

Probird Aischbachers Braundier.

Frische Fische und Austern immer vorrätig in Koch's Restaurant.

Verlangt Aischbachers Braundier!

Dr. Peter Fahrney's Alpenröster Blatleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei H. Tolle.

Damen-Strümpfe in allen Farben, asenballwede, bei Henne & Tolle.

Bringt Euer Schud-Korn nach Land's Mühle-Depot am "Square", wo es leicht und ohne Mühe abgeladen werden kann.

Federn machen Vögel. Das kann schon sein, ein Mann sieht jedoch schöner aus, wenn er die Federn mit einem Gillette Razor aus dem Gesicht rasirt. Kauft eins bei Faust & Co.



Unsere neuen Sommerwaaren treffen jetzt täglich ein.
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Vergeßt nicht, Euren Kindern ein Paar Lad und Ill-Strümpfe zu kaufen für 15c das Paar bei Henne & Tolle. Habt Ihr sie einmal gekauft, so wollt Ihr keine andern mehr.

Stengel-Schneider, die besten, bei H. Holz & Son.

John Deere Cultivatoren mit Straden oder gelenkten Bäume, zu haben bei Louis Henne & Son.

Haben Sie Aischbachers Braundier schon versucht?

"Samson" Windmühlen sind die besten im Markt; kommt und seht sie bei Faust & Co.

Wir geben mehr Schudwert für dasselbe Geld. Henne & Tolle.

Aischbachers Braundier schmeckt famos.

Für solche Baupläge in Neu-Braunfels wende man sich an J. Klappenbach, John H. Holz, H. S. Pfeuffer und S. V. Pfeuffer.

Verlangt Aischbachers Braundier.

Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe.

Ihr habt Schuhe von Henne & Tolle gekauft und seid mehr als zufrieden damit gewesen, kauft das nächste Paar wieder da.

Ein second hand New Casaday Dreirad Sulky, billig bei H. Holz & Son.

Charles Rabm Separatoren sind die besten; nur zu haben bei Louis Henne & Son.

Die besten Schuhe haben Henne & Tolle.

Aischbachers Braundier ist reines Geld.

Whiskey bei D... und Gallone bei Hermann Tolle.

Aischbachers Braundier wird von Allen gelobt, die es versucht haben.

Wir haben fortan wieder eine Car "Samson" und "Ideal" Windmühlen ausgeladen, welche wir zu sehr reduicirten Preisen verkaufen.
Faust & Co.

Mr. Bill Pflanzger



Unsere neuen Sommertaillen sind da und jede Dame sollte sie sich ansehen, bevor sie kauft.
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Franz Buresch,

Schuhmacher.

Streuers Gebäude, Neu-Braunfels. Alle Arbeiten werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Achtung!

Eine Extra-Verammlung des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins gegen Feuer-Gefahren findet Samstag, den 3. Februar 1906, Nachmittags um 2 Uhr im Court-Hause zu Neu-Braunfels statt. Geschäfte: Abstimmung über Zusatz zu den Statuten.
H. A. Rose, Schreier.

Ein Entschluß.

Wenn man die bei uns gezeigten Muster sorgfältig betrachtet und die Preise prüft, so kann man nur zu einem Entschluß gelangen, nämlich: **„Ach bestelle meinen Frühjahrsanzug bei E. J. Zipp & Co.“**

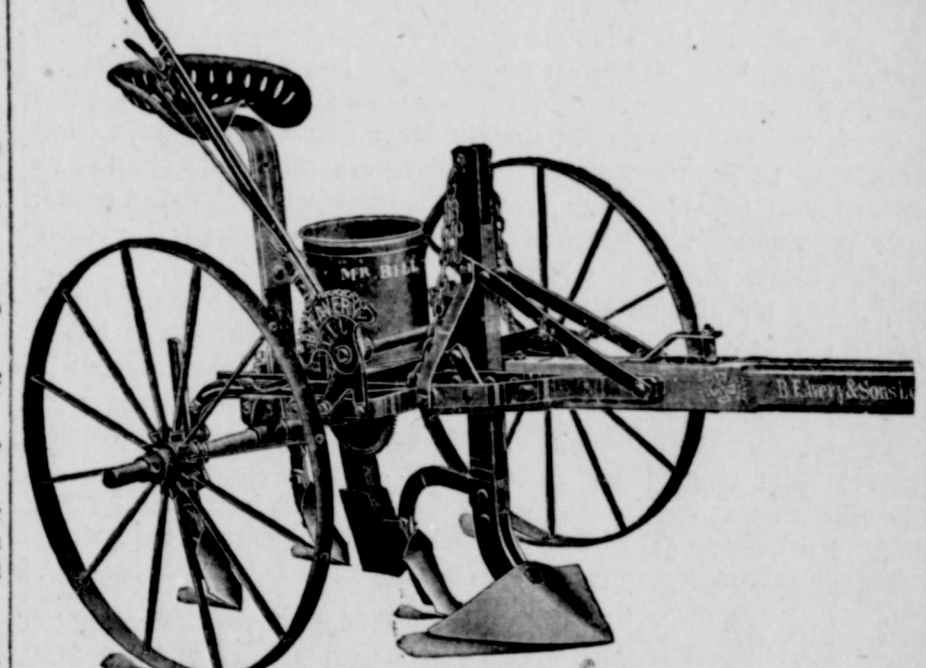
Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochsöfen der Welt.



Ich bin Agent für vier verschiedene Fabriken, und kann Euch deshalb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefallen; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer schriftlichen Garantie verkauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und backt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 3 Jahren plagen, sich verziehen oder ausbrennen, so wird er unentgeltlich ersetzt und frei reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.

Henry Benoit.

Die Zeit für **Riding Pflanzger** und **Cultivatoren** rückt heran und jeder sollte sich gut überlegen, wo er die besten Ackerbau-Geräthschaffen findet. Der



Mr. Bill Pflanzger

ist weit und breit bekannt und anerkannt als der beste. Mit der verbesserten Pflanz-Vorrichtung (um irgend beliebige Weite zu pflanzen) übertrifft er alle andern an Einfachheit, als Pflanzger und als **Mittelwurstler**. Der neue **Avery Riding Cultivator** hat mehr Vortheile als irgend ein anderer. Wir verkaufen ebenfalls die **Canton Pflanzger** und **Cultivatoren**.

In **Buggies, Surreys, Runabouts, Deliverywagen** und **Ambulancen** haben wir jetzt eine größere Auswahl als zuvor.

Mitchell Farm-Wagen immer an Hand.

Alle Schmiebe-Arbeit wird auf's beste hergestellt.

N. HOLZ & SON.

„Guten Morgen!“

Ihr Pferd tragt aber munter heute; wer hat es denn für Sie beschlagen?

„Der selbe Mann, der Ihre Buggy reparirt hat und seine Arbeit immer gut macht; nämlich

Albert W. Benschhorn, Schmied,
San Antonio-Strasse, Neu Braunfels.

Gummireifen aufgezoogen und reparirt.

Zu verrenten.

Geschäftshaus an der San Antonio-Strasse; beste Gelegenheit für ein Möbelgeschäfte.
D. E. Solder.

Grabsteine!
Wer erschlaffte Arbeit in irgend welcher Grabarbeit will, gehe zu **Ad. Hinmann,** wenn er die Procente für Agenten sparen will. Garantie für alle Arbeit.

Der Chapeau-claque.

Eine Carnevalserinnerung von Paul v. Schönhan.

Lang, lang ist's her, da richtete ich eines Tages an einen meiner intimsten Freunde folgende Zeilen: Lieber Wilhelm! Deut Abend ist...

Wilhelm antwortete umgehend: „Einziger Freund, Du thust meinem Claque zu viel Ehre an. Wie gern würde ich das Prachtstück Deinem Jamulus gleich mitgegeben haben, wenn ich nicht selbst beabsichtigte, den Juristenball zu besuchen.“

Wir trafen uns zufällig gleich in der Garderobe, Wilhelm hatte einen bequemen Frack abgelegt und unter seinem Frack einen Claque hervorgezogen. Weisse Schonung! Ich hielt mich vorläufig in einem der Nebenzimmer auf, in Erwartung des Freundes, der mir geschworen hatte, mir nach einer halben Stunde jenes notwendige Requisite abzutreten.

Die verlockenden Walzerweisen drangen aus dem Saal herüber, dann folgte eine Polka — eine Mazurka — ein Galopp; — ich gedachte sehnsüchtig i h r e r, die vielleicht just mit Wilhelm durch den Saal schwebte und ihn dadurch verhinderte, sein Wort einzulösen. Endlich, endlich kam er, wir tauschten die Hüte, er zwangte sich meinen nicht eben hallfähigen Cylinderhut in die echauffierte Stirn und eilte nach den Restaurationslocalitäten. Ich übte flüchtig noch ein paar graziose Schwentungen mit dem freilich auch nicht ganz tadellos aussehenden „Prachtstück“ und betrat den Saal. Natürlich dauerte es nicht lange, so fand ich die Gesuchte, zum Glück war sie erst vor Kurzem erschienen und auf ihrer Tanzkarte hatte mein Name noch stehen oder acht Mal Platz. Wer wird mir verübeln, daß ich nun an alles eher dachte, als an Freund Wilhelm in der Restauration? ... Wenn er jetzt seinen Claque zurück verlangt hätte, ich glaube, ich hätte mir etwas angethan! Zum Glück schien er bedem zweiten Theil eines Wallvergügens verweilen zu wollen, er ließ sich wenigstens nicht mehr blicken.

Der Ball war zu Ende. Diejenigen, welche bis zum späten Schluß geblieben waren, brachen eiligst auf. Auch sie verließ mit Mama den Saal, nachdem man mir die Begleitung gestattet hatte.

Erst jetzt, auf der Treppe, dachte ich wieder an Wilhelm, aber wo sollte ich ihn jetzt finden im Gemüth der Fortdrängenden, an die Seite der beiden Damen gefesselt. Ach was, hatte er doch meinen Hut und seinen eigenen Frack, es blieb mir nichts übrig, als den Heimweg mit seinem Claque anzutreten.

Im Foyer wollte ich ihn aufsuchen, aber was war das? e r g i n g n i c h t l o s ! ...

Ich wiederholte die eifrigen Versuche hinter dem Rücken meiner Damen nochmals und energischer — aber umsonst. Inzwischen waren wir an die Haupttreppe gekommen, ich hielt den Hut an das Licht eines Gaslüsters — und machte eine schauderhafte Entdeckung: der Deckel des alten Möbels war direkt auf die Kreppe g e l e i m t, die Mantelfläche des Cylinders und der Mechanismus f e h l t e n g ä n z l i c h ! Ich suchte halbtaub. Was sollte daraus werden! Unbedecktes Hauptes stieg ich die Treppe hinab, man mußte mich für geistesabwesend halten.

Ich tröstete mich im Stillen: „Noch ein Treppenaufstieg, dann empfehle ich dich eiligst und bist erlöst, — in einer Minute fügen sie im Wagen, dann bindest du dir das geleimte Deckelchen mit dem Ta-

schentuch an den Kopf und rennst nach Hause.“

Da waren wir auch schon unten angekommen. Sie hauchte hinter dem vorsichtig vorgehaltenen Epigentüchlein die Worte hervor: „Wir wollen hinüber gehen, wollen Sie nicht Mama den Arm bieten...“

Ich erschrak zu Tode. Noch ehe ich mich fassen konnte, hatten sich Mutter und Tochter in meine Arme „getheilt“, wir betraten das Freie. Glücklicherweise war es eine milde Nacht des scheidenden Winters und in meiner Verfassung kam die Erkältungsgefahr gar nicht in Rechnung. Die Nachtluft wehte mir die aufgeweichten und zerzausten Locken ins Gesicht, daß ich kaum vor mich sah; ich konnte es nicht verhindern, denn meine Arme waren nicht frei, in einer Hand hielt ich ja noch dazu den geleimten Claque!

Die Damen sahen mich und sich untereinander ein paar Mal verwundert an. „Warum seht denn der Mensch seinen Hut nicht auf?“ schienen sie einander mit den Blicken zu fragen. Es war eine qualvolle Wanderung über den Hauptplatz und mehrere finstere Gäßchen, bis wir endlich am Ziele waren. Mama zog einen großen Schlüssel aus der Tasche ihres Seidentleides, — ich entriß ihr denselben und bohrte ihn hastig ins Schloß, dabei entfiel mir zu guterletzt das elende Claquefragment, durch den Fall trennten sich die künstlich verbundenen Theile und eine dunkle Scheibe rollte im Bogen auf den Fahrdamm.

„Sie haben etwas fallen lassen!“ riefen Mutter und Tochter.

„Ach, nicht der Rede werth!“ schrie ich und mit der Faust eines Verbrechers schob ich die Scheibe ins Haus, — denn sie wären im Stande gewesen, mir suchen zu helfen, und wenn sie das Geheimniß entdeckt hätten. ...

Nach las ich die Hutmeppe vom Trottoir auf und nun im Trab nach Hause! Am andern Morgen sandte ich sie mit einigen, nicht sehr verbindlichen Zeilen an Wilhelm. „Den Deckel kannst Du Dir in der Gärtnerei suchen,“ setzte ich hinzu.

Kaum hatte mein Bote das Haus verlassen, da erschien ein Dienstmann, der mir den sorgfältig verpackten — Claquedeckel brachte; i h r e zarte Hand hatte die Worte dazu geschrieben:

„Wir hatten doch Recht, wir sind noch mal umgekehrt. Sie haben etwas verloren, es hätte mir leid gethan, wenn Sie unfertwegen zu solchem Schaden gekommen wären.“

Es waren die letzten Worte, die ich mir von ihr schreiben ließ. Denn ich glaube, sie hat mich ausgelacht.

Kleiner Taschen-Arzt.

Hyomei-Einathmer, von dem B. C. Voelker garantiert, daß er Katarch kurirt.

Tauende, die durch Hyomei kurirt worden sind, nennen den kleinen Einathmer, den man damit bekommt, „den kleinen Taschen-Arzt“, da er so klein ist, daß er in der Tasche oder im Portemonnaie genügend Platz findet.

Es ist wirklich unentschuldigbar, daß jetzt, da Hyomei so leicht zu haben ist, noch Jemand sich mit Katarch abplagt. Wer den Werth des Mittels bezweifelt, kann bei B. C. Voelker eine vollständige Ausstattung erhalten mit der Bedingung, daß sie keinen Cent kostet, wenn sie Katarch nicht kurirt.

Eine vollständige Hyomei-Ausstattung besteht aus dem kleinen Taschen-Arzt, einer Tropfvorrichtung und einer Flasche Hyomei, und kostet nur \$1. Kernere Flaschen Hyomei sind für 50c zu haben. Hyomei ist daher nicht nur die zuverlässigste, sondern auch die billigste Behandlung für die Heilung von Katarch.

Benjamin Franklin und die deutsche Presse.

Jenes gestern an anderer Stelle dieses Blattes citirte Wort, mit dem einft D'Alembert den Erfinder des Bligableiters und den Befreier seines Vaterlandes, Benjamin Franklin, bei seiner Aufnahme in die französische Akademie begrüßte, gewinnt besondere Bedeutung, wenn man es auf einen Theil von Franklin's Thätigkeit anwendet, der jetzt gelegentlich der Feier seines 200. Geburtstages viel zu wenig gewürdigt wird. Franklin war es, der be-

reit's im Jahre 1732 die erste deutsche Zeitung in den Vereinigten Staaten herausgab, die den Titel „Philadelphische Zeitung“ führte. Man kann ihn also mit Recht den Vater der deutsch-amerikanischen Presse nennen.

Für die Bedeutung der deutschen Presse jener Tage spricht vielleicht nichts mehr, als die Thatfache, daß es wenige Jahrzehnte später deutsche Stimmen waren, die in Pennsylvania den Ausschlag gaben für Anschluß an die Unabhängigkeitsbewegung, daß es die deutschen Zeitungen waren, welche die Kunde von den Ereignissen bis in die entferntesten Dörfer Pennsylvanias trugen und die deutschen Farmer zu den Waffen riefen, die deutschen Farmer, deren Zugzug allein es Washington ermöglichte, den Delaware zu überschreiten und die Schlachten von Trenton u. Princeton zu schlagen. War doch auch die Nachricht von der Annahme der Unabhängigkeitserklärung zuerst in einem deutschen Blatte erschienen, vermuthlich einer „gelben“ Zeitung.

Und ebenso wie die deutsche Presse von Anbeginn half, den Tyrannen ihr Szepter zu entreißen, trug sie zur Aufklärung der Massen bei. Die erste deutsche Bibel wurde im Jahre 1743 hier gedruckt, lange vor Erscheinen der englischen Bibel. Die ersten Beschlüsse gegen die Sklaverei gingen von Deutschen aus. Zu allen Zeiten ist die deutsch-amerikanische Presse treu in den Bahnen, die ihr Franklin vorgezeichnet, gewandelt.

Völker wachsen und vergehen mit ihrer Sprache. Wenn sich die Deutschen hier einen Teil ihrer Eigenart bewahren können, wenn sie einen weitgehenden Einfluß auf die Bildung jenes Charakters ausüben, der aus dem Nationalitäten-gemisch einmal hervorgehen und „der“ Amerikaner der Zukunft sein wird, so verdanken sie das in erster Linie der deutschen Presse, die ihnen zu gleicher Zeit Führer und Gefolgshaft ist. (N. Y. Morgen Journal.)

— Unglücklich ist der Mann, welcher ein chronisches Leberleiden hat, und gezeichnet ist solch ein Mann, welcher Dr. August König's Hamburger Tropfen gebraucht um sich zu kuriren, sie spornen die Leber zur Thätigkeit an und reguliren die Eingeweide.

Kirchenzettel.

Friedenskirche bei Lone Oak Friedhof. Sonntagsschule und Gottesdienst 10 Uhr morgens.

14. Jan. in der Friedenskirche. 21. Jan. im Frankfort Schulhaus. 28. Jan. in der Friedenskirche. C. R. Hempel, Pastor.

Pfarrhaus gegenüber dem Lone Oak Friedhof. Telephon per Mattfeld Bros.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

In Portontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. G. Mornhinweg, Pastor.

In der Baptisten Kirche in der Sequin-Str. werden jetzt regelmäßige Gottesdienste stattfinden, und zwar wie folgt: Jeden Sonntag Morgen von 11 bis 12 Uhr und jeden ersten und dritten Sonntag Abend im Monate von 8 bis 9 Uhr deutscher Gottesdienst; jeden zweiten und vierten Sonntag Abend von 8 bis 9 Uhr werden Gottesdienste in englischer Sprache abgehalten werden. Jedermann ist freundlichst eingeladen. F. J. Monichte, Pastor.

Am 1., 3. und 5. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt, sowie am jedem 5. Sonntag im Monat nachmittags. Jeden Mittwoch vormittags 9 Uhr wird Konfirmandenunterricht erteilt in Cibolo; jeden Dienstag in School vormittags 10 Uhr. G. Rinker, Pastor.

Der richtige Berliner.

Ein Berliner fährt nach Köln und besucht drei Schulfreunde. Nachdem sie verschiedene Lokale besucht haben, gehen sie Morgens nach Hause. Auf der Rheinbrücke stellen sie sich an das Geländer und schauen in's Wasser. Der Berliner bekommt das Uebergewicht und fällt in den Rhein. Am Ende der Brücke wohnt ein Seiler, der gerade sein Geschäft aufmacht und ein langes Seil herabhängt. Der eine springt hin, riß das Seil herunter, bindet ein Stück Holz, welches in der Nähe lag, an und wirft es dem Berliner zu, welcher im letzten Augenblick es noch ergreift. Die drei Freunde ziehen nun den Berliner aus Leibesträften soweit hoch, daß sie mit der Hand zufassen können, und ziehen denselben dann über das Geländer auf die Brücke. Da fragt der eine Freund aus Köln: „Was hast Du Dir denn gedacht, als wir Dich nach oben zogen?“ Der Berliner: „Ich dachte, als ich so schwebte: läßt Du jetzt los, fallen sie oben alle drei auf den Rücken!“

Green's August-Blume

ist das beliebteste Mittel in der Welt für die Heilung aller Magen-, Verdauungs- und Leberstörungen und chronischer Verstopfung, nebst deren üblen Folgen. Um dieses zu erproben forderten wir in 7680 Zeitungen in den Ver. Staaten alle Leute, welche August-Blume gebraucht haben und nicht damit zufrieden sind, auf, sich zu melden. In tausenden von Briefen war nur in dreien von Fehlschlägen die Rede; in zweien davon handelte es sich um Magenkrebs. Preis 25 und 75c bei R. V. Richter & Co., Apotheker.

Plänkelei.

Herr: „Wissen Sie den Unterschied zwischen einem Reflektor und einer Frau, mein Fräulein?“ Dame: „Nein.“

Herr: „Also der Reflektor reflektirt ohne zu reden, während eine Frau redet, ohne jede Reflexion.“

Dame: „Und der Unterschied zwischen Ihnen und einem Reflektor besteht darin, daß der letztere geschliffen ist.“

Vorsichtig.

Mutter: „Vernt nur recht fleißig, Kinder! Bedenkt, was man gelernt hat, kann einem niemand rauben!“ Der kleine Moriz: „Aber, Mutter, was ich nicht gelernt hab, das kann mir erst recht niemand rauben!“

KING OF ALL LINIMENTS CURES RHEUMATISM AND ALL PAIN CURES BALLARD'S SNOW LINIMENT READ THIS REMARKABLE CURE "I was much afflicted with rheumatism, writes E. C. Nad, Iowaville, Sedgwick Co., Kansas, "going about on crutches and suffering a great deal of pain. I was induced to try Ballard's Snow Liniment, which cured me, after using three 50c bottles. IT IS THE GREATEST LINIMENT I EVER USED; have recommended it to a number of persons, all express themselves as being benefited by it. I now walk without crutches, and am able to perform a great deal of light labor on the farm." THREE SIZES: 25c, 50c AND \$1.00 BALLARD SNOW LINIMENT CO. ST. LOUIS, U. S. A. SOLD AND RECOMMENDED BY A. TOLLE.

Samen von der "Mortgage Lifter" - Baumwolle zum Pflanzen. Eine Carladung Samen dieser berühmten Baumwollsorte für Pflanzzwecke ist angekommen. Wer solchen Samen beim Agenten kauft hat, wird erjucht, ihn abzuholen. Wir haben noch ein wenig von diesem Samen übrig und verkaufen ihn in unserem Mühlen-Depot. Joseph Canda.

UM DIE SACHE SCHÖN ZU MACHEN. Solltet Ihr Euren Bedarf an Bäumen, Sträuchern, Rosen, Palmen, Blumen u. s. w. von der Comal Springs Nursery beziehen. Neuer, eleganter Katalog wird für 3 Cts. frei versandt. Adresse: Otto Locke, Neu-Braunfels, Texas.

HENNE LUMBER CO. Kalk Sand Feußer Thüren Cement Jaloussen Schindeln Cederspfosten Cedersämme Cypressenholz Gewelltes Dachblech Eisenwaaren für Bauzwecke LONG LEAF YELLOW PINE Alles Material von guter Qualität. — Zufriedenheit garantirt.

Drucksachen aller Art in englischer und deutscher Sprache liefert die Druckerei der „Neu-Braunfeler Zeitung“. Telephon 86.

Der Maler ohne Hemd.

Eine wahre Geschichte.

Ludolf Lafontaine war der Hofmaler des Herzogs Karl von Braunschweig.

Im Sommer 1781 herrschte eine wahre Pruthipe, die dem beliebtesten Maler so zusetzte, daß er eines Nachmittags beschloß, an den Fluß zu gehen und zu baden.

Diese Mittheilung seiner Frau erinnerte den vergeßlichen Maler daran, daß der Herzog zu Ehren seiner Tochter ein Fest veranstalten wolle, und daß er, der Maler, ihm Zeichnungen zu Kostümen berühmter Männer und Frauen aus Braunschweigs Vergangenheit liefern sollte.

Lafontaine war eben im Begriff, sich wieder anzukleiden, da wurde er durch eine Bettlergestalt getört, die sich unweit von ihm zwischen den Weiden vom Boden erhob.

Der Künstler selber aber machte ein Gesicht, als ob der Weltuntergang da wäre. Der Reichenlist war seiner Hand entfallen, und mit beiden Händen erfaßte er die Klappen und Knöpfe den Rock wieder zu.

Die Damen hatten nichts eiligeres zu thun, als dem Hofe die Geschichte von dem Maler ohne Hemd mitzutheilen. Der ganze Hof lachte, und es wurde in dem Schlosse und in der Stadt noch lange gelacht, nicht nur über den Maler ohne Hemd, sondern auch über das Entsetzen der Damen bei jenem Anblicke.

Als Lafontaine an seine Wohnung kam, eilte ihm seine Frau bis zur Hausthür entgegen und rief: „Das Fräulein v. Edelsberg hat geschickt, Du müchtest sofort nach dem Schlosse kommen.“

Und der Maler, welcher den Bettler und sein Hemd längst vergessen hatte, eilte zum Schlosse; seiner Frau war es auch entgangen, daß er unter dem hoch zugeknöpften Rocke kein Hemd trug.

So schlimm, wie die Frau es sich dachte, kam es nun nicht. Lafontaine lebte stets mit der Familie in guten Verhältnissen, und noch recht oft haben auch sie später zusammen

gelacht über seinen Besuch bei den gefährlichen Damen im Schlosse — ohne Hemd.

Es war schrecklich heiß im Zimmer und kein Fenster geöffnet. „Ich vergehe noch vor Hitze!“ stöhnte eine Dame. „Und ich lechze nach einem kühlen Lüftchen wie der Fische nach frischem Wasser.“

„Damit ein Zugwind entsteht, und ich wieder Zahnröhren bekomme wie neulich!“ widersprach eine der Hofdamen.

Die Fenster blieben also geschlossen, und im Stillen verwünschte Lafontaine die Furcht der Dame vor einem offenen Fenster. Aber endlich vermochte er es nicht mehr auszuhalten, die Damen waren ihm so nah und beengten ihn, und er durfte sie doch auch nicht bitten, sich zurückzuziehen; auf seiner Stirn perlten die Schweißtropfen, und er hatte das Gefühl, als ob ihm die Zimmerdecke auf dem Kopfe liege.

Da rief plötzlich der kleine Prinz Karl und zeigte mit dem Finger auf den Maler: „D, der Mann hat ja kein Hemd an!“

Der Künstler selber aber machte ein Gesicht, als ob der Weltuntergang da wäre. Der Reichenlist war seiner Hand entfallen, und mit beiden Händen erfaßte er die Klappen und Knöpfe den Rock wieder zu.

Die Damen hatten nichts eiligeres zu thun, als dem Hofe die Geschichte von dem Maler ohne Hemd mitzutheilen. Der ganze Hof lachte, und es wurde in dem Schlosse und in der Stadt noch lange gelacht, nicht nur über den Maler ohne Hemd, sondern auch über das Entsetzen der Damen bei jenem Anblicke.

Im Hause des Malers blieb ein Nachspiel nicht aus. Sein Sohn kam nach Hause und erzählte der Mutter brühwarm die Merkwürdigkeit aus dem Schlosse. Der guten Frau fiel vor Schrecken alles aus den Händen, und wie eine mit Donner und Blitz schwergeladene Gewitterwolke stürmte sie in's Atelier des Mannes.

Die gute Frau geseht fast aus dem Häuschen: sie habe ja auch ein gutes Herz gegen Arme und Hilfsbedürftige, aber was zu arg sei, das sei und bleibe zu arg! Er hätte schon Löffel, Stiefel, Schuhe, Strümpfe, ja ein nagelneues Weinleider verschenkt und jetzt sei von dem vollen Dugend neuer Hemden schon eines fort.

So schlimm, wie die Frau es sich dachte, kam es nun nicht. Lafontaine lebte stets mit der Familie in guten Verhältnissen, und noch recht oft haben auch sie später zusammen

gelacht über seinen Besuch bei den gefährlichen Damen im Schlosse — ohne Hemd.

Weshalb sie erfolgreich sind. Weil sie nur für ein bestimmt sind; und Neu-Braunsfels lernt dies s'hagen.

Nichts kann gut für alles sein. Eine Sache gut machen bringt Erfolg. Doan's Nierenpillen verrichten nur eine Sache. Sie kuren trankte Nieren, Rückenschmerz, jedes Nierenübel. Hier ist ein Beweis.

Wir haben eine Menge ähnlicher Beweise von Neu-Braunsfels Leuten. Sprecht bei B. C. Voelcker vor und fragt ihn, was seine Kunden berichten.

Doan's Nierenpillen sind bei allen Händlern zu haben. Preis 50c. Doan's Regulets 25c. Koister-Wilburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Man vergesse den Namen nicht—Doan's—und nehme keine andern.

In der Bettlerschule.

Mehr als je zu dieser Jahreszeit sieht man jetzt an den Pariser Straßen Bettler herumlungern. Einige tragen ihre wirklichen oder angeblichen Gebrechen zur Schau, andere bieten den Vorübergehenden ganz unmögliche Gegenstände zum Kauf an, wieder andere erklären, daß sie arbeitslos und dem Verhungern nahe wären.

Einem Besucher dieses merkwürdigen Instituts zeigte sich eine ganze Gesellschaft von Individuen, die darauf warteten, daß sie für ihren „Veruf“ ausgebildet werden. Da sah man ein schönes, gesundes, junges Mädchen, das durch Behandlung mit Puder und kosmetischen Mitteln in eine sehr interessante Invalidin verwandelt wurde.

Die Damen hatten nichts eiligeres zu thun, als dem Hofe die Geschichte von dem Maler ohne Hemd mitzutheilen. Der ganze Hof lachte, und es wurde in dem Schlosse und in der Stadt noch lange gelacht, nicht nur über den Maler ohne Hemd, sondern auch über das Entsetzen der Damen bei jenem Anblicke.

Im Hause des Malers blieb ein Nachspiel nicht aus. Sein Sohn kam nach Hause und erzählte der Mutter brühwarm die Merkwürdigkeit aus dem Schlosse. Der guten Frau fiel vor Schrecken alles aus den Händen, und wie eine mit Donner und Blitz schwergeladene Gewitterwolke stürmte sie in's Atelier des Mannes.

The Cause of Many Sudden Deaths.

There is a disease prevailing in this country most dangerous because so deceptive. Many sudden deaths are caused by it—heart disease, pneumonia, heart failure or apoplexy are often the result of kidney disease. If kidney trouble is allowed to advance the kidney-poisoned blood will attack the vital organs, causing catarrh of the bladder, or the kidneys themselves break down and waste away cell by cell.

Bladder troubles almost always result from a derangement of the kidneys and a cure is obtained quickest by a proper treatment of the kidneys. If you are feeling badly you can make no mistake by taking Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney, liver and bladder remedy. It corrects inability to hold urine and scalding pain in passing it, and overcomes that unpleasant necessity of being compelled to go often through the day, and to get up many times during the night.

Swamp-Root is pleasant to take and is sold by all druggists in fifty-cent and one-dollar size bottles. You may have a sample bottle of this wonderful new discovery and a book that tells all about it, both sent free by mail. Address, Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

tiger Mann von dreißig Jahren an die Reihe, der schnell in eine ehrwürdige Persönlichkeit verwandelt wurde. Er bekam einen langherabfallenden weißen Bart und trug schwer auf einem Stock, einen zerissenen mit Brotkrusten gefüllten Sack.

„Ruh geht, wir werden heute Abend abrechnen,“ sagte der „Professor“ zu jedem einzelnen beim Abschied; er ist sehr stolz auf seine Schüler und recht zufrieden mit ihnen, sie verdienen durchschnittlich 12 Francs täglich, und manche bringen es sogar auf noch mehr.

Wir haben eine Menge ähnlicher Beweise von Neu-Braunsfels Leuten. Sprecht bei B. C. Voelcker vor und fragt ihn, was seine Kunden berichten.

Doan's Nierenpillen sind bei allen Händlern zu haben. Preis 50c. Doan's Regulets 25c. Koister-Wilburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Man vergesse den Namen nicht—Doan's—und nehme keine andern.

Brief an die Neu-Braunsfels Ärzte.

Werthe Herren: Ein Rezept für ihre Häuser — einerlei was denselben fehlt — es sind ja keine Menschen, wie Sie wissen: Devoo Blei- und Zint. Außerlich ein bis dreimal mittels Pinsels angewandt — man lasse es einen Anreicher thun.

Sieben Staats-Chemiker wissen alles von Devoo; haben die Farbe analysirt; berichten, daß sie rein ist; analysiren sie von Zeit zu Zeit; taufen im offenen Markt, wo sie wollen. Blei- und Zint und Del verbinden sich zu einem gummiartigen wasserlöslichen Ueberzug, der die Feuchtigkeith nicht durchläßt.

Wir sagen zu Ihnen: „Nehmen Sie einen Anreicher,“ wie wir zu diesem sagen würden: „Geben Sie zum Arzt.“ Jeder besorge sein eigenes Geschäft. Wir können nicht Alle zugleich Anreicher und auch Ärzte sein, und wollen es auch nicht. Sie werden erfolgreicher sein, wenn Ihre Häuser gut ausheben; und er, wenn seine Gesundheit gut ist. Sorgen Sie gut für einander. — Achtungsvoll, F. W. Devoo & Co.

Wie es in der Welt geht. Der Aufschwung. Erster Rang: Vierzig Dollar im Monat, harte Arbeit, demüthiges Heim, mit Zufriedenheit und Liebe einer glücklichen Frau.

Zweiter Rang: Hundert Dollar im Monat. Luxus, Reichthums-eiferucht, wenig Zeit nach Hause zu gehen. Dritter Rang: Fünfhundert Dollar im Monat. Großes Haus, aber keine Liebe darin, Unzufriedenheit, Mitternachtsorgien, nur auswärtiges Vergnügen, leere Heimath, trante Frau.

Vierter Rang: Millionär. Keine Brod Sorgen, Freunde verloren, nur Geldfreunde, ausgelassene und verschwenderische Söhne und Töchter, eine zusammengebrochene Familie, keine Zufriedenheit und keine Liebe, Ehescheidung, Selbstmord. Chicago Examiner.

Gifte in der Speise. Mancher weiß es nicht, daß manche Schmerz-Gifte sich in der Speise entwickeln, bis ihn ein Dyspepsia-Anfall davon überzeugt.

Der bestohlene Spitzbube. „Gestern,“ erzählt der Krüpper-Schani seinen Freund — „seh' ich in einem Restaurant einen piketten Ueberzieher neben dem meinen hängen. Halt, dent' ich, die Gelegenheit ist günstig; Der meinige ist schon recht schäbig, der da wunderlich, und so billig kauft

du dir keinen neuen... Gedacht — gethan! Draußen lach' ich in's Häuschen — noch nie war ich mir so nobel vorgekommen! Kaum aber geh' ich hundert Schritte — da fällt mir plötzlich mit Schrecken ein, daß in meinem Noth ja noch die Brief-tasche mit zweihundert Mark steckt, die ich neulich... na ja, Ihr ver-steht schon! So schnell ich kann, lauf' ich zurück, komm' aber schon zu spät: Der andere war mit meinem Ueberzieher bereits fort! — Jetzt frag' ich Euch: Habt Ihr schon jemals so einen niederträchtigen

Reel, einen so infamen und ordinären Spitzbuben gelehen?!” In Versammlungen sucht man oft Herztrennungen! Schmerzhafteste Brandwunden lindert sofort und heilt vollständig Bucklen's Arnica-Salbe. C. Rivenbark jr. von Norfolk, Va. schreibt: „Ich verbrannte mich schrecklich am Knie, so daß es voller Blasen war. Bucklen's Arnica-Salbe beseitigte den Schmerz und heilte die Stelle ohne Narbe.“ Heilt auch alle Wunden und wechen Stellen. 25c bei B. C. Voelcker, Apotheker.

Foley's Kidney Cure makes kidneys and bladder right

B. PREISS & CO., Leichenbestatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunsfels. Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Landas Mühlen-Depot Nordseite der Plaza, Neu-Braunsfels, Texas. Futter aller Art jederzeit vorräthig. Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität. Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge. Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Hugo, Schmelzer & Co., Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co., Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.

Agenten für Koffman, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskey, St. Bernon Whiskey. Schlip Bier, Bethesda, Manitou und Stafford Mineralwasser. Colgate's Detagong Seife, P. & J. Brands Molasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Friß Cigarren, Numms Champagner.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassirer. W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Assi. Kassirer.

ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunsfels. Kapital \$50,000. Ueberschuß, \$30,000. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch und u. f. w. werden ausgestellt und Einlassungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampfschiffen. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornados. Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Durch Texas! Die J. & G. N.-Bahn hat viele Schnellzüge durch Texas, mit bester Ausstattung; bequemem Fahrplan und höchsten Angestellten. Direkt nach St. Louis! Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit dem Iron Mountain-System täglich vier Züge zwischen Texas und St. Louis geben. Diese Linie ist um 100 bis 150 Meilen kürzer als andere, und die Züge kommen um 4 bis 8 Stunden schneller nach St. Louis. Direkt nach Alt-Mexiko! Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit der mexikanischen National-Bahn täglich vier Eilzüge zwischen Texas und Mexiko via Laredo geben. 347 Stunden von San Antonio nach der Stadt Mexiko; um 302 Meilen kürzer als irgend eine andere Linie. Excursions-Raten von Zeit zu Zeit. Erkundigt Euch beim nächsten Uldel-Agenten, oder schreibt an E. Price, 2. Vice-Pr. & Gen. Mgr. D. J. Price, O. P. & T. A. PALESTINE, TEXAS.

Alle Zeitungsherausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlichst eingeladen, sich der Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Besuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort! A. C. Crisp, Präsident. J. C. Howerton, Vice-Präsident. E. F. Lehmann, Schatzmeister. Wm. T. Eichholz, Sekretär und Geschäftsführer, Cuero, Texas.

Correspondenz.

Schumannsville, Tex.,
den 30. Januar 1906.
Herr John Scheffel von Schumannsville gedenkt mit seiner Familie nach Jones County überzusiedeln, wofür er circa 800 Acker Land gekauft hat. Wir sehen unseren Freund John ungern scheiden, wünschen ihm aber von Herzen Glück und guten Erfolg in seiner neuen Heimat.

Am Sonntag, den 28. Januar feierte er mit seiner Familie im Kreise zahlreicher Verwandter und Freunde seinen Abschied, und zu gleicher Zeit mit seiner treuen Ehegattin die schöne Feier der silbernen Hochzeit. Der eigentliche Tag dieser Feier fiel wohl auf ein etwas späteres Datum — wurde aber jetzt gefeiert, während das Jubelpaar noch inmitten seiner vielen Verwandten und Freunde verweilt.

Nachdem der Nachmittag mit heiteren Baudereien, Kartenspiel u. s. w. verbracht worden war, wobei es natürlich an Erfrischungen nicht fehlte, und nachdem Photograph Kleinkunst noch ein Bild von der Gesellschaft genommen hatte, ging es am Abend an die reich gedeckte Tafel, wo es Allen, den freundlichen Gesichtern nach zu urtheilen, vortrefflich mündete.

Abends wurde getanzt nach den lustigen Weisen einer Ziehharmonika, wobei die Alten noch mit den Jungen wetteiferten. Abwechslend wurden auch einige alte komische und lustige Volkslieder vorgetragen, wobei ein Jeder, der singen konnte, so gut mithalf wie eben seine Kehle erlaubte; daß hierbei manchmal zauberhafte Melodien erklangen, beeinträchtigte die allgemeine Heiterkeit nicht im geringsten.

Um Mitternacht wurde die Tafel nochmals gedeckt, und es muß wohl ein Jeder gestehen, daß der aufgetragene Kuchen von einer geschickten Köchin gebacken sein mußte. Da es also an Speis' und Trank nicht fehlte und die heitere Stimmung da war, war es nicht zu verwundern, daß die letzten Gäste sich erst verabschiedeten, als die Sonne schon hoch am Himmel stand.

Es verabschiedete sich ein Jeder mit dem Bewußtsein, einen köstlichen Abend verleben zu haben, und Freund John und dessen lebenswürdige Gemahlin haben es wohl verstanden, ihren Gästen einen Ab-

schiedsabend zu bereiten, welcher ihnen Allen noch recht lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Auch laden sie alle Freunde und Bekannte herzlich ein, sie in ihrem neuen Heim in Jones County zu besuchen.

Und so wollen wir ihnen hiermit denn noch ein herzliches Lebewohl und Glückauf zursenden und wünschen, daß es ihnen wohl ergehe in ihrer neuen Heimat; und hoffen wir auch noch, daß es ihnen verdonnt sein möge, dort einst ihre goldene Hochzeit zu feiern, und daß sie dabei noch eben so lebenslustig und rüstig sein mögen, wie sie uns hier jetzt verlassen. Von uns Gästen würde wohl keiner ab-sagen, wenn wir wieder mitfeiern dürften.

Ein Gast.

Es ist gefährlich.

Das Vernachlässigen einer Erkältung hat oft sehr ernste Folgen. Bronchitis, Brustfell- und Lungentzündung, Schwindel sind oft die Folgen. Hat man sich erkältet und stellt sich Hals- und Brustschmerz ein, so nehme man Simons' Hustensyrup, welcher den Reiz beseitigt, den Schleim löst und prompt kurirt.

Eingesandt.

Australien und dicke Kartoffeln.

Es dürfte Ihre Leser vielleicht interessieren, etwas über Australien und dicke Kartoffeln zu hören. Ein Onkel meiner böseren — pardon, wollte sagen besseren — Hälfte, welcher schon länger als 40 Jahre in Australien weilt, schreibt von dort unter Anderem:

„Ihr schreibt von Cotton, welche in Texas gezogen wird; daraus schreibe ich, daß Ihr ein heißes Klima habt — vermutlich unangenehm heiß zuweilen. Hier in Victoria ist das Klima gerade recht, nicht zu heiß und nicht zu kalt. Ich habe 1000 Acker Land draußen im Country, in drei Farmen eingetheilt, die alle an einen großen Fluß, den Latrobe River, stoßen; dieser ist 120 Fuß breit und immer voll Wasser. Ich habe den Tanquil River mitten in meinem Lande, da ich 200 Acker auf der Nordseite dieses Flußes habe. Die Farm, die ich selbst bearbeitet habe, liegt zwischen den beiden Flüssen. Das meiste Land ist erster Klasse; es wächst darauf Roth- und Weißklee, englisches Gras, Kartoffeln, 6 bis

14 Tonnen per Acker (wer kann das bieten? — Anmerkung des Lesers) und weißer Pferdehalm-Mais, 15 bis 16 Fuß hoch. Das Land eignet sich am besten für Milchwirtschaft und Wurzelgewächse, doch haben wir oft trockene Zeiten. Mein Land ist alles in Gipsland, 80 Meilen von Melbourne im nordwestlichen Theil von Australien; ich habe es jetzt alles verrentet auf einen Verbesserungs-Contract. Ich wohne schon lange in Melbourne, wo ich von meinen Einkünften lebe; ich habe auch viel Hausereigentum in Melbourne. Ich bin ganz allem und fühle mich oft sehr einsam. Ich dachte eine Reise nach Deutschland zu unternehmen, bin aber mit meinen Häusern so beschäftigt, daß ich nicht gut abkommen kann, ohne große Verluste zu erleiden.

„Dieses Land ist schlecht regiert. Die Arbeiterpartei ist jetzt gerade am Ruder. Löhne sind hoch, Arbeitsstunden kurz, und natürlich gibt es sehr wenig zu thun für irgend Jemanden. Alle unsere Werkzeuge, Maschinen, Kleider, Entensmaschinen, thätlich alles, was wir brauchen, wird vom Auslande fertig eingeführt; und unsere Wolle, Häute, Kinder, Bauholz, Gold, Silber, Blei, alles wird in rohem Zustande fortgeschickt für Andere zum Verarbeiten. Dann laufen wir's wieder zurück. Wir haben nur noch wenige Arbeiter, und diese stehen am Rande des Bankrotts.“

Soweit der Onkel. Daraus kann man schließen, daß Australien noch weit in der Cultur zurück ist. Es gedeihen dort die dicksten Kartoffeln, aber weder Delfonige noch Eisenbahnfürtchen, weder Fleischbarone noch Truismagnaten, und die Behörden sind noch nicht so vorsichtig wie anderwärts. Wenn der Präsident sich mal herabläßt, seinen Reisewagen in einem Landstädtchen halten zu lassen, dann sind die Zeitungleute die Ersten, welche ihm die Hand schütteln. (Unerhört!) Ob sie dort auch einen „Bohemian John“ haben, darüber schweigt der Onkel sich aus; auch schreibt er nichts von Temperanzweibern mit Schnapnasen a la Carrie Nation.

Da ich einer von denen bin, welche hier mit Kartoffeln kein Glück haben, so werde ich mich vielleicht bald aufmachen und zum Onkel gehen und zu ihm sagen: „Lieber

Onkel, ich habe viel gesündigt in Texas, meine Freunde können es bezeugen, ich bin nicht mehr werth, daß ich Cotton pflücke, mache mich zu Deinem Kartoffelbauern.“
Ein treuer Neffe.

Wir haben noch mehr solche.
Folgender Auszug ist einem Briefe von H. S. Meyers, Art., entnommen. „Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Dun's Lightning Oil in Willidgville, Ill., einführen würden, da ich viele liebe Freunde und Verwandte dort habe und, wie ich hörte, Lightning Oil dort nicht zu haben ist. Ich kann es als die beste Medizin empfehlen, die ich je im Hause gehabt habe. Es hat mich von einem mit Blutungen begleiteten Nervenfall in weniger als einer halben Stunde kurirt, und meine Entlein ebenfalls in sehr kurzer Zeit von Cholera Morbus.“

Alle Sorten fleisch,

Sam R. Kone, Ed. Green jr., D. J. Woodward.
Kone, Woodward, Green Co.
San Marcos, Texas.
Leih-Hall- u. Transportgeschäft und Leihenbestatter.
Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Vieh gekauft und verkauft. Unsere „Guarantee Funeral Benefit Company“ garantirt für eine kleine jährliche Zahlung die Begräbniskosten. Laßt Euch Circulare geben oder schreiben.
Telephon No. 57.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirthschaft in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio und Capitol Straße, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen

Bird Saloon
führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksam und freundliche Bedienung, um geneigten Zuspruch bitten.
D. Baetge und Paul Lindemann.

Willie Ludwig jr.
Lockout, Texas.
Tanzhalle, Wirthschaft und Grocery Store.
Stets das Beste, was der Markt bietet. Frisches Lone Star-Bier immer zu haben.

Long Distance Telephone 79. Rufen nach auswärtig wird Folge geleistet.

Dr. Auers Sanitarium, Seguin Texas,
hat seit kurzem eine vollständige Umgestaltung und Erweiterung erfahren und bietet nunmehr mit seiner vollkommenen Ausrüstung mit allen zur Behandlung chronischer Leiden nöthigen Hilfsmitteln die vollkommenste Anstalt zur erfolgreichen Behandlung aller acuten und chronischen Leiden. Von den verschiedenen zur Anwendung kommenden Methoden erwähnen wir besonders:
Heißluftbehandlung die einzige sichere und erfolgreiche Heilmethode in acuten und chronischen Rheumatismsfällen.
Catarrhbehandlung bei welcher fein zerstaubte Heilmittel gasförmig in die erkrankten Luftwege eingeführt werden.
Electrische und Medicinische Bäder zur Behandlung von Nervösen und Frauenleiden.
Galvanische und Faradische Ströme.
Anwendung von Röntgenstrahlen zur genauen Erkenntnis von Krankheiten.
Röntgenlicht zur Heilung von Krebsleiden.
Unser **Hospital** umfaßt 12 freundlich eingerichtete Zimmer zur Aufnahme von Kranken, die einer fortwährenden Behandlung u. Pflege bedürfen.
Besondere Abtheilung für Augenkrankheiten, Erkrankungen des Halses, der Nase und Ohren.
Dr. Auers Sanitarium steht in seiner jetzigen Gestalt den Sanitarien größerer Städte vollkommen gleich und genießt bei denselben Vorzügen den weiteren Vortheil der sorgfältigsten sachgemäßen Behandlung und Pflege der darin untergebrachten Kranken.
Dr. Edward Auer,
Leitender Arzt u. Chirurg.

Carnevals-Woche

der Neu-Braunfeller Feuerwehr zu Neu-Braunfels, 5. bis 11. Febr. Texas,

Luftballon-Ausstieg jeden Tag, wenn das Wetter es zuläßt.
Ferris-Rad.
Carroussel.
Brownie's berühmte Militärmusik.
Elektrisches Theater.
Wunderbare Reise von New York City nach dem Nordpol. Realistische Darstellung des Lynchgerichtes zu Cripple Creek. Viele andere aufregende und angenehme Effekte.
Eily.
Das Haus der Tänze. Wundervolle Schmetterlings- und Sonnenstrahlen-Tänze. Plastische Stellungen und überraschende Verwandlungen. Seht den Tanz der Mitternachts-Sonne.
Das Museum.
Die größte Ausstellung westindischer Riesenschlangen, welche in Amerika reist. Versäumt es nicht, Sampson zu sehen, das stärkste Reptil in der Welt, welches 134 Pfund wiegt und ein Pferd in fünf Minuten zerdrückt.

Glasbläser.
Sechs Künstler und Künstlerinnen ersten Ranges von den „Eagle Glass Works“ zu Baltimore fertigen beständig allerlei zierliche Gegenstände aus Stangen und Röhren von Glas. Diese Gegenstände werden unentgeltlich an die Besucher verschenkt. Weben, Blasen und Spinnen von Glas, eine wunderbare, ganz aus Glas hergestellte Dampfmaschine, welche durch Dampf getrieben wird, ein gläsernes Kleid, dessen Werth auf \$3000 geschätzt wird — das sind einige der Dinge, die man in dieser lehrreichen industriellen Ausstellung sehen kann.
„OLD PLANTATION.“
All' die neuesten Gesänge und Tänze. Romische Charaktere — immer etwas los. Zwei Vorstellungen täglich — um 1/2 Uhr nachmittags und um 1/2 Uhr abends.
Das Haus der Verrücktheit.
Das Schloß des Gelächers, wo alles verrückt und verdreht ist, wo man bei jedem Blick des Auges angenehm überrascht ist, und wo Alle fortwährend lachen müssen.
Ein Rad, mit welchem Glas gesponnen wird.

Bringt die Kinder! Jedermann willkommen! Brownie Balloon Company.